Miesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagstatt-hand". Shalter-halle gedfinet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs Breis für beibe Ansgaben: 70 Big menntlich, M. 2.— vierteljabellich burch ben Gerlag Langualle II, ohne Bringeriotn. M. 2.— vierreijabetlich burch alle bentichen Aoftankalten anslichiseinin Belteligeth. — Erzugs Bestellungen nehmen nugerbem entgegen: in Wiedsaben die Yveigeste Bisnandrung 19, ionze die Ansgabeitellen in allen Aciden der Etabe; in Biedrück bie bortigen Ausgabeitellen und im Kheingan bie betreffenden Angblatt-Arüger.

Wöchentlich

2/10

12 Ausgaben.

Gernruf: "Tagblatt.hans" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis in Uhr abends, außer Conntags.

Angeigen-Breis für die Beile: 15 Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeigen" in einheitlicher Saziorin; 20 Big. in davon abweichender Sahaussührung, jowie für alle überigen örtlichen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 MR. für örtliche dieflamen; 2 MR. für answärtige Reflamen. Gange, balbe, brittel und viertel Seiten, burchfaulend, nach befonderer Berechnung.— Bei wiederheiter Aufnahme nuberinderter Angeigen in kurzen Zwischenden entsprecheider Rachfall.

Augeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausg. bis 19 Uhr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen und Bloben werb feine Genodir übernommen.

Donnerstag, 14. Oktober 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 479. . 63. Jahrgang.

Weiterer erfolgreicher Dormarsch in Serbien.

Neue französische Mißerfolge bei Souchez, Tahure und in den Dogesen. — Luftschiffbes schießung von Dünaburg. — Fortschritte bei ber Armee v. Linsingen. — Fortschreitender Angriss südlich Belgrad und auf Pozarevac.

Der Tagesbericht vom 13. Oktober.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 13, Oft.

Westlicher Kriegsschauplag.

Englifde Borftofe von Bermelles wurben leicht

Die heutige Lage.

(Bon unferer Berliner Schriftleitung.)

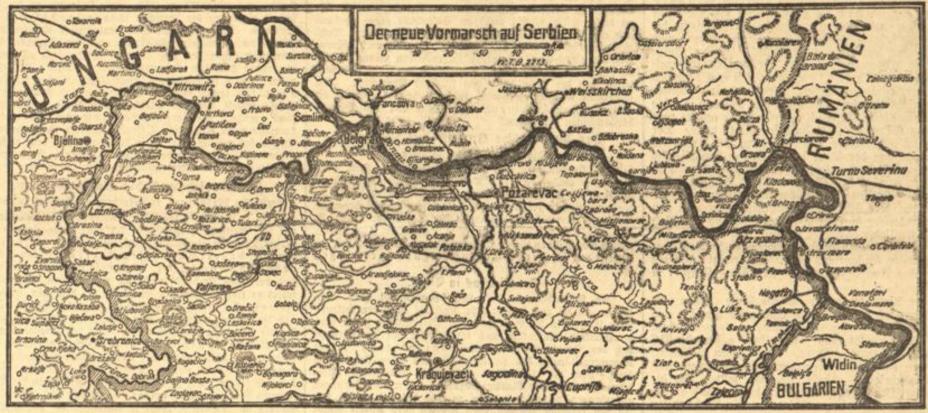
L. Berlin, 13. Oft. (Eig. Meldung, Benf. Mn.) Auch gestern hatten die erneuten frangösischen Anstrengungen an der gesamten Westsfront keinersei Ersolg au verzeichnen, dasegen haben unsere Truppen an mehreren Stellen wesentliche Fortschritte gemacht. Wenn sich die Engländer in Frenchs Bericht rühmen, bei Loos vorwärts gekommen zu sein, so ist dies durchaus falsch. Alle englischen Attacen wurden zur üch ge chilagen, und das so häufig genannte Doch enzollern werk besindet sich fest in unserer Dand. Bei Tahure wurden französische Angrisse ebenfalls abgeschlagen, trubem mehrere Divisionen hier auf einmal vorstießen. Die Russen mit gewaltigen Wassen an kürzer bemeisenen Streden Jurchbrüche zu versuchen. Sie hatten sogar trob der dössen Eurschrüngen ihrer Berbündeten ebenfalls

einzelne Abschnitte ber füsten ländischen Front entsfaltete die feinbliche Artillerie eine erhöhte Tätigkeit. Annäherungsversuche italienischer Infanterie-Abteilungen gegen Brsie und den Tolmeiner Brüdentopf wurden abgewiesen. Im nordwestlichen Teil der Hochsläche von Doberdo zwang ein Feuerübersall den Feind zum fluchtartigen Berlassen seiner vordersten Deckung.

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Unfere Angriffe ichreiten trob beftigfter Gegen. wehr bes Feinbes überall porwärts. Un ber unteren Drina warfen unfere Tenppen bie Serben aus mehreren Gräben, Süblich von Belgrab wurben bem Gegner einige gah verteibigte Stütpuntte entriffen. Gerbifche Gegenstöße icheiterten ftets unter großen Berluften für ben Feinb.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabes: u. Difer, Felbmarichalleutnant.



sofen wieber einige Grabenftude, in benen fie fich am 11. Oftober noch halten tonnten.

In ber Champagne icheiterte geftern abend ein frangoficher Angriff füblich von Tahure. Ein an berfelben Stelle heute früh wieberholter, in mehreren Bellen geführter Angriff brach ganglich gufammen.

In ben Bogefen buften bie Frangofen am Befthange bes Schrabmannle einen Zeil ihrer Stellungen ein.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Hindenburg.

Befilich Dunaburg brach ein ruffifcher Angriff in unferem Artilleriefeuer gufammen. Berfuche bes Gegners, fich ber von und befehten Infel

bes Miabgiolfees gu bemächtigen, icheiterten. Gin ruffifder Ungriff norböftlich Smorgon, ber bicht

an unfere hinberniffe gelangte, murbe abgewiefen. Gines unferer Luftfchiffe belegte in bergangener Racht bie befestigte und mit Truppen angefüllte Stabt D ün aburg ausgiebig mit Bomben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarfcalls Pring Leopold von Bayern.

Richts Reues.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Der Feind wurde aus feinen Stellungen bei Rubfa, Bielsto, Bolotaja vertrieben sowie über bie Linie M. S. Alexanbria. Sohe und nörblich bavon gurudsemorfen.

Deutsche Truppen ber Armee bes Generals Bothmer warfen ben Gegner nordwestlich Rajworonta (fübwestlich Burfanow) aus mehreren Stellungen.

Balkanhriegsichauplat,

Der Biberftanb ber Gerben fonnte unfere Bor.

Süblich von Belgrab wurden bas Dorf Zelegnit und bie Doben öftlich beiderfeits ber Topcibersta gestürmt. Der Angriff auf Bogarevac ift in günstigem Fortforeiten. Die Straße von Bogarevac-Grabiste th in füblicher Richtung überschritten.

Oberfte Deeresleitung.

Ravallerie massen bereitzestellt, was ihnen beträchtliche Berluste einbrachte. — In Serbien ist ber fibergang über die Donau an allen Stellen vollkommen men geglück. Die Anstrengungen in Serbien sind höher einzuschätzen, als vielleicht in unseren Bollskreisen vielsach angenommen wird. Junächst ist nicht zu vergeffen, was es beißt, über einen so breiten Strom, wie die Donau, mit eknem großen Deer hinüberzugelangen. Der Rachschub und die Anhrpartsolonnen mußten über die Brücken hinüber und, während unsere Truppen im Gebirge stehen, müssen die Stücknoch auf ihre Rachschübe warten, ehe sie auf größere Enkenoch auf ihre Rachschübe warten, ehe sie auf größere Enkenoch auf ihre Nachschübe warten, ehe sie auf größere Enkenoch auf ihre Nachschub unster borften. Es geht nicht so schwerze siere bie Brücken hinüberzubringen. Aber die Schwierigkeiten sind so weit überwunden und wir dürsen der weiteren Entwicklung der Dinge mit Ruche entgegenschen.

Die Habasmelbung, daß die Bulgaren mit den Serben ins Gefecht gekommen sind, trifft au. Die Stadt Anjagewae ist ein Straßenknotenpunkt an der Eisenbahnlinie Regotin - Zajecar - Risch, etwa 20 Kilometer von der bulgarischen Grenze entsernt, 40 Kilometer nordwestlich von Risch, und die Hauptstadt des Kreises Timok. In direkt westlicher Richtung läuft eine Chausse in das Worawatal, eine andere nach Südwesten nach Risch und eine britte in südlicher Richtung auf Firot.

Abweisung des 4. Angriffs an der Strupa. — Fruchtlose italienische Angriffe. — Die Fortsschritte in Serbien trotz heftigsten Widersstandes des Feindes.

Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 18. Oft. (Richtomilich. Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 13. Oftober:

Ruffifder Kriegsfchauplat.

Bei Burfanow, an ber Sirnpa, wurbe auch ber bierte ber gestern mitgeteilten ruffifchen Angriffe burch bfterreichifch . ungarifche und beutiche Bataillone abgeschlagen. Sonft im Rorbosten feine besonberen Ereigniffe.

Italienischer Uriegsschauplatz.

Geftern nachmittag begannen bie Italiener ein leb. haftes Gefch übfener aus ichmeren und mittleren Ralibern gegen bie Sochfläche von Lafrann. Auch gegen

Die Ausnugung der inneren Linie

Bon Major a. D. M. v. Schreibershofen.

Noch niemals in der Weltgeschichte ist das Shstem der Bentralitestung und der inneren Linie, bei dem fich die eine friegsichrende Partei in der Mitte gunfchen mehreren feindlichen getrennten Seeresgruppen befindet, in solcher Ausdehmung in die Erscheinung getreben wie in dem jehigen Weltkrieg. Die Loge der Bentralmachte läßt sich in gewisser Sinsicht mit derjenigen Friedrich des Großen vergleichen, aber damals waren nicht nur die Seere geringer, sondern auch die raumlichen Entzernungen. Die Hauptfriegszichunglage denen der große König seine entscheidenden Schlachten fching, lagen in Schleffen, der Mark Brandenburg, Böhmen und Mähren, Sachsen und in Mittelbeutsch land. Rebenkriegsschauplätze besanden sich in Pommern und Oftpreußen, in Hannover, Westsfalen und in Silddeutschland. Dagegen sechten die Berbundeten setzt gleichzeitig in Rordfrankreich und Westklandern, in den Bogesen, an der italienischen Grenze von Stillfer Joch an bis in das Kiftenland, fie steben an der Diina öftlich Wilna, im wolhynischen Festungsgebiet und in Oftgalizien und haben jeht die Offensive ider die serbische Grenze begonnen. Das find gewaltige Räume, die die Entfernungen, mit benen die friderigionischen Seere rechneten, um bas Bielfache übersteigen. Emnöglicht wird die Bewältigung von Zeit und Raum durch die neuen technischen Rachrichten- und Berfehrsmittel, unter benen für die eigentlichen Truppenbewegungen die Gifen-bahnen die wichtigste Rolle spielen.

Für die oberste Führung liegt bei der Ausmutung der inneren Linie die Schwierigkeit in dem richtigen Wechsel zwischen Offensive und Defensive und der das durch bedingten Kräfteverteilung. Das Verhalten auf den einzelnen Fronten ist von der jeweiligen Kriegslage abhängig und daber auch einem häufigen Wechsel unterworfen. Aufgade der Führung ist es, den Augenblick richtig zu erkennen, in dem ein Wechsel im strategischen Werhalten ersorderlich ist, und den Punkt derauszusinden, der der wichtigste ist, und voo die Entscheidung gesincht werden soll. Zu Beginn des Welftrieges verhielt sich Deutschland auf seiner Obgrenze desenst und derzeinigte seine Saudikröße zu einer gewen Offenskappen

gegen Frankreich und England. Mitte September vorigen Jahres wurde lehtere eingestellt und der Schwerpuntt der Kampfe nach dem Often verlegt. Ofterreich Ungarn batte anfangs die Offensive gegen Rusland er griffen, zu deren Durchführung es aber allein zu schwach war. Es zeigte sich dammals deutlich, daß die Bentralmächte nicht in der Lage waren, gleichzeitig gegen Frankreich und England im Westen und gegen Rußland im Osten angriffsweise vorzugehen. Aus dieser Erfenntnis wurden auch sofort die notwendigen Folgerungen und Statelland auch die Offensten im Matten gen gezogen. Deutschland gab die Offenstoe im Besten auf und beschränkte sich auf die Behauptung seiner Er oberung, und im Osten wurde eine enge Berbindung zwischen den deutschen und österreichischungarischen Truppen dergericktet und die bereinten Herestischen unter einheitlichen Besehle verwendet. Dedurch war es möglich, auch dem russischen Williamenheere gegenliber die befannten großen Erfolge gu erzielen.

Morgen Ausgabe. Erftes Blatt.

Augenblicklich liegt der Schwerpunkt der ganzen militärischen Lage auf dem Balkan, und dorthin hat sich nummehr die Ofsensive der Berbiindeten gerichtet. Da-bei sind die Ofsensivoperationen gegen Aufsland im allgemeinen eingestellt, und auch im Weiten haben sich die Berkündeten auf die itrategische Desensive beschränkt. Wit voller Deutlickeit tritt debei der Grundsat hewort nur auf einer Stelle angriffsweise vorzugeben. dort aber fo ftarte Rrafte su vereinigen, dag ein Erfolg wach menschlichem Ermessen gesichert erscheint. Bisher ist dies in der beabsichtigten Weise eingetreten, in dem es den Berbaindeten gelang, trop des heftigen ferbischen Widerstandes den Ubergang über die Save und Donou auf ber gangen Front swiften Sabac und Gradifte auf einer Entfernung von 140 Kilometern glädlich durch auführen. Unter heftigen und erbitterten Rampfen haben die Berblindeten auf dem Gildufer der ferbifchen Grengftrome festen Suß gefaßt, ben Gegner geschlagen und wichtige Stüttpunfte erobert, bon benen aus bie Offenfibe in liblicher Richtung weitergeführt werben

Auch bei diesem Unternehmen ift die Einbeitlichteit der Gubrung gewährleiftet und die treme Waffenbriiderichaft und enge Bundesgenoffenschaft, die awischen den beiden Zentralmächten besteht, kommt auch hierbei wieder deutlich zum Ausdruck. An der Spise des ganzen Unternehmens steht der deutsche Generalfeldmanichall v. Maden fen, unter ihm aus deutschen and öfterreichischungarischen Truppen in buntem Wechsel gusammengesette Armeen, von benen a. a. eine bom österreichischen General v. Roeven, die andere bom prengischen General v. Gallwis befehligt wird. Der ersten ist im allgemeinen das Gebiet von der Dring bis zur Einmündung der Save in die Donau, einschließlich Welgrad zugesallen, der lebten die Donaustrede von da an dis zur rumänischen Grenze. Beide Armeen haben an mehreren Stellen den übergang erzwungen. Ob gleichzeitig andere öfterreichisch-ungarische Tnuppen von Bosnien aus über die Dring in ber Richtung auf Baljewo und Kraljewo vorstoßen werden, läßt sich noch nicht erfennen. Jett liegen auch die ersten Nachrichten über das Eingreifen Bulgariens vor. Es erfolgt also ein konzentrischer Angriff negen die feindlichen Kräfter in Mordierbien.

Bei der Ausnuhung der inneren Linie haben die Berdindeten sich den jeder die Initiative gewahrt und dem Gegner das Gesets des Handelns vorgeschrieben. Gerade darin zeigt sich auch ihre auserowentlich gün sie ge strategische Loge. Sie haben destimmt, welcher von den Gegnern ausgegriffen und tvann und two die Entscheidung gesucht werden sollte. Wo die Feinde zum Angriss vorgingen, um die Bordand an sich gu reißen, wurden fie geschlogen. Die Berbilmbeten haben sich nicht nur in der Offensibe, sondern auch in der Desensive ihren Gegnern überlogen gezeigt. So ift auch im Weften der neue frangofifche Durchbruchs. benjuch bisher gescheitert. Trot einzelner örtsicher Er-folge baben die Franzosen die deutschen Stellungen nicht zu durchbrechen vermocht. Mit der Bosehung von Tabure ift ihre Angriffstraft ausdeinend ichen wieder erschöpft. Jedenfalls ist im Westen wieder verhältnis-mäßige Riche eingetreten, und die Gegner beschränden sich auf die Sandgrangtenkömpse. Auch im Often konnten unsisse Borstöße überall abgewiesen werden. Der beutiche Angriff gegen Dimaburg macht weitere rufffice Begenoffenfibe bollfommen gufammengebrochen. Das fiegreiche Borgeben ber Hoeresgruppe Binfingen, fliblich ber Rofitnofumpfe, gegen die rechte Fante der Ruffen ift gwar noch in der Entwicklung begriffen, hat aber icon bemerkenswerte Erfolge aufguweisen und mocht sich schon jetzt auf die frontalen Rämpfe der übrigen Teile des Kriegsichauplates bemerkbar.

Defensib im Besten, im Often und an der öfter-reichischritalienischen Grenze, vereinigen die Berblindeten ihre verfügbaren Kräfte unter einheitlicher Beitung, um die Entscheidung auf dem Baltanfriegsschauplat herbeizuführen, wo augenblidlich ber Schwerpuntt ber ganzen militärischen und politischen Lage liegt.

König Peter verläßt das finkende Schiff Serbiens?

Br. Bubabeft, 18. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) "M Billap" melbet aus Calonifi: Giner Melbung aus As rift in a gufolge, haben bie Argte bes Ronigs Beter einen wefentlichen Rüdfall bei ihm festgestellt und bem König baber empfohlen, dag er fich mehr als bisher gurud. gieben mitte, meil er abfoluter Rube beblirfe. aber bie angere Gestaltung ber Berbaltniffe ben Ronig in ben ferbiichen Babeorten feine Möglichfeit biete, fich entfprechent gu erholen, empfehlen die Arste ihm, fich nach einem fremben Babeart in Gubitalien gu begeben. Die griechtiche Breffe glaubt nicht an bie Relbung bon ber Mrantheit bes Ronigs Beter und gibt ber Anficht Ausbrud, bag man den Ronig bor bem bevorftehenden gufammenbruch bes Landes in Side pheit bringen wolle.

Auf welche Weise der bulgarische Gefandte in Mijch ber Gefahr entrann.

Br. Cofia, 13. Oft. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der hier eingetroffene bulgarische Gesandte in Atich, Tichara. ditow, ergablte folgendes: Rur unferem Ministerprafibenten habe ich es zu danken, daß ich unverlett nach Sofia kam. Raboslawow hat mir nänglich offen bepefchiert, er laffe ben hiefigen ferbifchen Gefandten nicht eber aus Cofia, bis ich unberlett ben bulgarifden Boben betreten batte.

Generalfeldmarichall Madenjens Dankteles gramm an die Stadt Wien.

W. T.-B. Wien, 18. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Oberbürgermeifter Beigfirchner erflatte geftern abenb in einer Berfammlungsrebe, es fei gewiß eine glangenbe Waffentat unferer verbundeten Armeen, daß fie in bas Land amferes gwar nicht größten, aber wohl boswilligften Feindes eindrangen, Auf die Gludwumschtelegramme bes Oberburgermeisters namens ber Stadt Wien antwortete Madenfen: "Ich bante für die willfommene Begludwunschung der Einnahme Gelgrads. Durch die Truppen beider Banber wird ber Baffenbrüberfchaft und ber Ehre Ofterreich Ungarns und Deutschlands für alle Zeiten eine sortwirkende bollstümliche Beihe gegeben." — General v. Koeve fant-wortete in einem Glückwunschlelegramm mit warmen Worten. Die Dansesdepesche und die Verlesung der Telegramme wurben mit ftürmifden Beifall aufgenommen.

Einstellung des ferbifcherumanifchen Eifenbahnverkehrs.

W. T.-B. Bufareft, 18. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die numanifche Regierung wurde verftanbigt, daß ber Gifenbahmberfehr gwischen Brahoba umb Boiba in Gerbien aus militarischen Grunden eingestellt worden ift. Um aber die Berbindung swiften Rumanien und Gerbien nicht gang gu unterbinden, ift auf ber genannten Strede ein Automobilvertehr eingerichtet worben.

Italien und das Schickfal Serbiens. Schwebifche Meinungen.

Stodholm, 12. Oft. (Benj. Bin.) "Dagens Rabeter" neift auf die Gefahr für Italien bin, falls es nicht Eruppen zu Serbiens hilfe schide. Die Beitung zweifelt aber an biefer hilfe, glaubt mehr an Salandras sacro egoismo und ruft aus: "Bat die Entente wirflich feine andere Bahl, als unwirtfam als Bufchauer babeigufteben, mabrend Serbien gezqueticht wird?" Im felben Ginne ichreibt bie vierverbandsframbliche "Göteborgspoften". Sie rechnet jeboch mit der Möglichkeit von Italiens Eingreifen. "Um trgerdeine Aussicht zu haben, sich zu behelfen", schreibt die Zeitung, "muß Serdien unbedingt hilfe von den Vierver-bandsnächten bekommen."

Der bulgarifche Angriff auf Serbien.

Die erfte Melbung Reuters.

Br. Lonbon, 13. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Reuter melbet amtlich: Die ferbifche Gefanbfichaft enmfing ein Lelegramm aus Rifc, in bem es beigt: In der bergangenen Racht hat der bulgarische Angriff begonnen in ber Michtung ber Wiamina, Der Angriffsort liegt 25 Weilen füboftlich von Rifc. Das Telegemmn fügt, anderweit unbestätigt, ben unvermeiblichen gufat an, bag ber Angriff mit foweren Berluften gurudgefolagen

Der Ginbrud in Athen.

Br. Amsterbam, 18. Oft. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Renter melbet aus Athen: Die Rachricht über ben bulgariichen Ginfall in Gerbien erregt in Griechenland große Mufmerkjamfeit, nomentlich auch im hinblid auf die Latface, bag ber griedrich ferbische Bunbnisvertrag in ber Rammererfläming des Rabineits Zaintis feine Erwähnung fant. Aber bie etwa ichon getroffenen militärifchen Bortehrungen find, wie Reuter bingufügt, teine Aufflärungen zu erlangen, da nichts darüber zu früh bekannt werben foll. In den fremden diplomatischen Kreisen wird darauf hingewiefen, bag Deutschland aus eigenem Antrieb fofort Beschlüsse fassen könne, die ihm als notwendig erscheinen, während die Bierverbandsmächte dies nicht tun können, da siets erft ein Gebankenaustaufch zwischen ihnen ftattfinden muffe.

Eine Unterredung mit dem bnigarifchen Generalifimus Jehom.

Br. Berfin, 19. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der gurzeit in Sofia als Sonderberichterstatter bes "B. L." weilende Dr. Lederer hatte eine Unterredung mit dem bulgarifchen Generaliffimus General Jetow, in ber fich biefer

u a. folgenbermagen augecte:

Man wirb mir glauben, wenn ich fage, bag bier ein Bolt, relches weiß, was ein Krieg bedentet, die Erfüllung unferer nationalen 3beale lieber obne Blutbergießen batte fommen feben. Wir haben 14 Monate lang gewartet. Man hat mit und unferen nationalen Rechten ge. feilfcht. Bir follten die Beziehungen gu ben Bentral. madten abbrechen. Man hat geglaubt, bas Sanb in swei Lager fpalten gu fonnen. Man hat mit ben Gefühlen ber biftorifchen Dantbarfeit ein berbrecherifches Spiel getrieben, aber man bat fich in diefer Borquefehung getaufcht. Die Stunde ber Gefahr bat uns bie nationale Ginigfeit gebracht, ein jeber Bulgare, Bürger und Golbat, wird feine Bflicht erfüllen. Auf Die Frage Dr. Leberers, ob Befow glaube, bag Rugland und bie anderen Machte ge. meinfam mit Gerbien Bulgarien befriegen wurden, meinte ber Generaliffimus: Rach ben Borgangen ber letten Sage muß ich es glauben. Bir werden ja in einem folden Krieg and nicht allein gu fechten haben. Bon ber Seefeite tann nichts gefchehen, was ben Gang ber friegerifden Operationen beeinfluffen murbe, Die Landung großer Truppenmaffen, bie Berpflegung berartiger Landungetruppen gebort gu ben ich wierigften militarifden Operationen. Was bie Erfahrungen bes Rriegs an den Darbanellen bewiesen haben, bas gilt auch für die Truppen, mit benen die Berbunbeten auf bem Bege über Galoniti, Gerbien gu Bilfe tommen gu wollen icheinen. Es ift überbies mehr als fraglich, ob biefe Truppen ber ferbifchen Armee noch wirfungsvolle Silfe werben bringen fonnen, wenn man bie Schnelligfeit bebenft, mit ber bie beutichen und Bherreichifd . ungarifden Truppen über bie Dongu, Cabe und Dring borbringen. Bei ber geringen militarifden Leiftungsfahigfeit ber einem folden Expebitionstorps gur Berfügung ftebenben Bahnen würben ichon

bie erften swei Dibifionen nach beenbigter Landung noch gange acht Tage brauchen, um ihre Stellung auf ferbifchem Boben gu beziehen. Much Bulgarien fann bor einer folden Banbung nicht erschreden. Bulgarien ift für ben Rrieg, ben man ibm aufgezwungen hat, gerüftet.

Abreife des bulgarifchen Gejandten aus London.

W. T.-B. London, 18. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Der bulgarische Gesandte hat seine Bäffe erhalten.

Die Lage in Griedenland für die Türken günftig.

W. T.-B. Konftantinopel, 18. Oft. (Richtemtlich, Drahfbericht.) Rach Berichten aus Athen ift die Lage in Griechenland fehr gunftig fur bie turfifden Intereffen. (Roln. Big.)

Eine energifche Aufforderung Griechenlands gur Raumung ber 3mölfinfelgruppe an Italien?

Br. Ofenpest, 18. Oft. (Eig Drahtberickt, Zons. Bln.)
"A Billap" melbet aus Athen: In energischer Beise ist bon ber griechischen Regierung ber Abtrausport ber italienischen Truppen von Dobefanesos und bie Einstellung ber Offupation ber 12 Inseln gefordert worden. Die griechische Regierung erflärte, fie tonne fich nicht barein fügen, daß griechische Gefiummelt merben.

Das Urteil eines ichweizerifchen Militars fachverftandigen.

Die Lage verfchiebt fich immer mehr gugunften ber Bentralmädite!

Bafel, 12, Oft. (Zenf. Bln.) Zur Kriegslage wird den "Bafler Rachr." von militärischer Seite u. a. geschrieben: Die Lage ber fich auf ben Rampfjeldern Guropas gegentiberftebenden Barteien bat fich in ben letten Monaten immet mehr zugunften ber Bentralmächte verschoben. Im Often find die russischen Derre trot aller Anstrengungen nicht im-stande, eine große Offenstwe durchzuführen. Die einzelnen Gegenstöße sind, selbst wenn sie gelingen, nicht imstande, eine Anderung berbeiguführen. Die große Offenfibe im Weften fommt gegenüber ber boutidjen Biberftanbefraft nicht pormarts. Rach bem amtlichen französischen Bericht mußte bei Loos fogar eine Ablöfung englischer Truppen burch Franzosen gegenüber ben immer beftiger und allgemeiner werbenben boutiden Gegenangriffen eintreten. Der italienifche Angriff ift vollständig festgefahren. Gegen bie Dar. banellen konnte bon den Engländern und Franzosen kein Erfolg erzielt werden. Gleichzeitig find die Bentralmächte ftart genug, um mehrere Armeen freigube-tommen für eine große Offenste auf ber Baltanhalbinfel. Dat dieses möglich war, ist in der Hauptsache dem berftand-nisvollen Zusammenarbeiten der Obersten Heeresleitung Deutschlands und Ofterreich-Ungurens zuzuschreiben.

Frankreich und die Balkanforgen.

Berftartie Dabnungen, insbefonbere an Italiens Mbreffe.

W. T.-B. Baris, 18. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Bei ber weiteren Besprechung ber Balfanlage forbert ber größte Teil ber Preffe bie Ginfebung eines ftanbigen Rates bevollmächtigter Bertreter ber Bier-verbandsmächte, ber beim Auftauchen neuer Fragen und bei allen Berhandlungen bie notwendigen Magnahmen sefort zu treffen berechtigt fein foll, so baß bie bisberige ich were Politit bie notwendige Einheitlich feit erhalte und ber Berluft wertvoller geit fünftigbin vermieben werde. Da bie Greigniffe ben Gdmerpunft bes Rrieges nach ber Baltanhalbinfel verfcoben haben, burfte bie Entfendung bon bilfetruppen für Gerbien nicht aufgegeben merben. Es frage fich nur, woher bie notigen Truppenmaffen tommen follten. Die geftrigen leifen Unbeutungen ber Breffe nahmen heute eine best im miere Gestalt an. Aberall, be-sonders im "Temps", "Echo de Paris" und "Journal des Débats", wird start betont, daß Frankreich und England, die bisher icon bie ich werften Laften getragen hatten, nicht auch noch die neue Baltanfront noch mit Golbaten und Munition verfeben tonnie. Gegen Italien und Ruf. I a n b wird ber Borwurf erhoben, daß fie bor allem ihre e i genen Interessen im Auge hätten und jede Mitwir-tung bei dem Ballanunternehmen bersagten. Aber die Solibarität der Milierten musse sich überall militärisch wie Diplomatifch betätigen. Rugland muffe in Barna lanben, Italien Landungetruppen nach Galonifi fenden ober burch Montenegro eine Diverfion machen. Der "Temps" fragt, warum Italien, bas besonders jest im Binter, wo an dem größten Teil seiner Front ber Rampf unmöglich fei, über große Referven verfüge, biefe nicht gegen Bulgarien und bie Türkei ichide. Gin guter Bille und ein gefunder Menichenberftand muffe gu einer Lofung führen, bie ben Milierten burch die Gemeinsamfeit ihrer Intereffen nabegelegt würbe, und swar rechtseitig, che bie Bergogerung einer Berftanbigung ben Erfolg unmöglich gemacht habe. — Das "Echo be Baris" fcpreibt: MIe Blide richten fich auf Italien. Die Frage fei, wie feine Stimmung und welches ber Gefichtspunft fei, unter bem es ben Rrieg aufebe, und ob es möglich fei, baf bie fige 3bee feines befonbe. ren Rriegsziele es gegen bie Bichtigfeit eines fofortigen Sanbelns auf ber Balfanhalbinfel blind mache. Geinen jest besonbers großen fiberschuß an Truppen tonne es bort beftens bermenben. — Das "Journal bes Debats" führt aus, Frantreid habe ungeheure Saften gu tragen. Diejenigen Milerten Franfreichs, bie auf große Gewinne aus biefem Rrieg rechneten, mußten ihr Opfer mit bem IIm . fang ihrer Buniche in Ginflang bringen. Frantreich habe bon allen Berbundeten ben geringften Gebietegu. wach s zu gewinnen. Das burften bie anderen nicht vergeffen. Ihre Abmachungen, betreffend etwaige Gebietsverteilungen, feien nicht befannt. Aber es fei felbstverständlich, bag alle Abmachungen barüber ihre Gultigfeit berloren, wenn einer ober mehrere ber Bertragsichliegenden die zu bem gemeinfamen Siege notigen Opfer ben anberen allein überlaffe.

Warum die Diplomatie der Derbundeten perfagen mußte.

W. T.-B. Loubon, 18. Oft. (Richtantlich. Drahtbericht.) Der "Manchefter Guardian" fchreibt in einem Leitartifel; Das Geheimnis für bas Berfagen ber Diploma-

tie der Alliferten ift, daß fie in ben gangen Broblemen, Mirfei und Baffan, nicht einig waren und nicht eine einige Bolitit, fonbern berfchiebene verfolgten. Die Auffaffung des Auswärtigen Amtes war in allen diesen fritischen Fragen weiser als die der Alliierten, aber die britifige Diptomatie war nicht präzis und energisch gemug, um sie den Alliterten aufzuzwingen. Das Auswärtige Amt scheint nicht berstanden zu haben, daß England Anspruch barauf batte, die Diplomatie ber Entente ebenfo gu leiten, wie Deutschland bie Diplomatie ber Mittelmachte leitet. Das ift ein ernfter Fehler. Die Aufgabe wurde bem Auswärtigen Amt ferner durch die Bresseangriffe erschwert, die das Aus-wärtige Amt bei den Alliserton schwächen und das britische Anseben auf dem Bastan untergraben nuchten. Das Blatt bemerkt, daß die Zeitungen, die seht Greb angreifen, früher feine Bolitif unterftusten und fahrt fort, bie einfache Bahrbeit ift, bag viele Jahre hindurch das Geschied und Die Fahigfeit des Auswärtigen Amtes erheblich unter dem Durchschnitt ber anderen Ministerien stand; sowohl Downingstreet als auch die Botschaften. Se herrschte während der ganzen Beriode ein bemertenswerter Mangel an Renntmiffen. Die Bertreter Englands in ben wichtigften Sauptstädten waren in einer notorischen lacherlichen Weise unfähig für ihre besondern Aufgaben, vielleicht überhaupt für ein verantwortungsvolles Reichsamt. Der Fehler liegt in bem Spftem, das Foreign - Office ift der höchste Ausbrud für die Berachtung des Geistes, des Wissens und der Personlichfeit, die leider nur zu chacafteristisch ist für einen großen Teil englischer Babung und ber englischen Gesellschaft.

Donnerstag, 14. Oftober 1915.

Die Demission Descassés vom Ministerrat ans genommen. Diviani übernimmt die Leitung der auswärtigen Politik.

Baris, 13. Oft. Eine amtliche Rote ber frangösischen Regierung teilt mit, daß ber heute abgehaltene Ministerrat die Demission Delcasses angenommen hat, und der Ministerpräsident Bibiani die Leitung der auswärtigen Bolitik übernimmt. (F. 3.)

Gine nichteingetroffene Anficht,

Br. Bern, 18. Cft. (Gig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die "Reuen Zürcher Rache." bringen das Gerücht von einer Demission Delcasses mit der Absicht des Ministers in Zussammenhang, sich rechtzeitig in das Brivatieben himüberzuretten, ehe er zu offizieller Berantwortung für den europäischen Krieg gezogen werden sonnte. Die Zeitung spricht aber die Ansicht aus, daß die Kollegen Delcasses diesen nicht werden ziehen lassen, damit er gemeinsam mit ihnen die Katastrophe berantwortet, die über die Republikhereingebrochen ist.

Die "frangöfische fofischkeit" bei der Abreise der bulgarischen Gesandtschaft aus Paris.

Ein rubige Abreife.

W. T.-B. Genf, 18. Oft. (Richtantlich. Drahtbericht.) Der hier eingetroffene erfte Sefvetär der du lgarischen Gesandtschaft in Baris erzählte einem Vertreter von Bolffs Telegraphen-Bureau, daß dei der Abreise der Gesandtschaft aus Paris seine amt siche Stelle sich am Bahnhof vertreten ließ. Der Gesandte, die Attacks, die Sefretäre und das Personal, insgesamt 16 Personen, wurden in verschiedenen Abteilungen untergebracht. Es waren nicht einmal Abteilungen versetzt worden. Die Plähe selbst waren reserviert, dach wurde hierauf eine Gebühr von 2 Franken für den Plah erhoben. Das Benehmen der Eisenbahnbeamten war ihr höslich. Es sanden seinersei Kundgebungen statt.

Eine ruffifche amtliche Balkandenkichrift.

W. T.-B. Befersburg, 18. Oft. (Richtamtlich.) "Rjetfch" melbet: Die amtliche Dentidrift über die Lage am Balfan führt aus: Unfere Balkanpolitte war in erster Linie barouf gericitet, einen Balfanblod gegen Deutschland und Ofterreich-Ungarn zu schaffen. Dies war nur möglich burch eine Berfohnung Bulgariens und Serbiens und die Erfüllung nationaler Forberungen. Im Juli 1914 teilte die ruffische Regievung Bulgarien mit, daß ein Anfchluß am Rufland für Bulgarien vorteilhaft fein würde. Den Aufruhr in Mazedonien und die Begunftigung bes Banbenkrieges durch Bulgarien würde Rufland als einen feindlichen Schritt ansehen. Serkien wurde zu gewissen Opfern veranlast und am 29. August 1914 richtete Rusland bereits eine Rote an Gerbien, in ber es erflärte, bag es Bulgarien für einen Angriff auf die Türkei ferbifche Gebietsteile in Aussicht gestellt habe. Am 1. September traf, eine guftimmende Rote Gerbiens ein, in ber Enticha. bigungen aus öfterreichifd.ungarifden Gebieten verlangt murben. Ende Oftober, nach Beginn bes Serieges mit ber Türkei, wurden Bulgarien greifbare Borschläge gemacht. Bulgarien versprach nur die Einhaltung ftrenger Reutralität. Durch ihren Gieg über bie Ofterreicher wurden die Gerben dann widerspenstig. Im Januar 1915 machten die Alliierten neue Borichlage, welche sedoch infolge ber Bartnadigfeit ber Gerben feinen Erfolg hatten. 29. Mai wurden Bulgarien folgende bestimmte Borfchlage gemacht: Falls es die Türfet befriegen wollte, wurde die Ermerbung Thraziens bis an bie Binie Enos-Mibia, bie Erwerbung eines Teiles Mazeboniens mit Egri Malanka und Soppot, ber Ochribalimie und Monafter nach Kriegsenbe burch die Berbumbomachte garantiert unter ber Bebingung, bag es biefe Gebiete nicht vor Friedensichlug besetze, bafür aber finanzielle Hilfe erhalte. Am 15. Juni verlangte Bulgarien nähere Auskunfte über einzelne Bunkte und erhielt am 4. August die gewünsichte Antwort mit der Erklärung, daß Gerbien feinen Gebietsgutvachs erhalten werbe, fo lange Bulgarien die ihm jugefagten Gebiete nicht erhalten babe. Rufland verlangte dabei eine genaue Angabe, wann Bulgarien gegen die Tirtei vorgehen werbe. Gerbien gab die gewünschte Zusage am 1. September. Die Allierten wiederbolten infolge ber Bergögerung ber bulgarifden Antwort ihre Angebote am 14. September mit bem gang bestimmten Berlangen, daß Bulgarien fofort eine gegen die Türkei gerichtete Militartomention abichließen folle, anbernfalls murben die ihm gemachten Angebote hinfällig. Bulgarien aber antwortete nicht, fonbern machte am 28. September mobil; beutide Offigiere traten in feine Armee ein. Diefe Berausforderung fonnte nicht unbeantwortet bleiben. Deshalb wurde in der Rote die Demobilmachung geforbert. Da Bulgariens Antwort bierauf unbefriedigend ausgefallen ift. parrien die diplomatificen Beziehungen abgebrochen.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Die vollständige Räumung des reichen Riga.

Stockholm, 18. Oft. (Zenf. Bln.) Der Direktor ber Moskauer Trambahnversstätten war in Riga, um darauf zu sehen, daß die Fortschaffung der Rigaer Trambahnen gründlich ausgeführt wird. Die Wagen werden teilweise nach Woskau, teilweise nach Betersburg und Oranienbaum übergeführt. Riga ist jeht ziemlich vollständig wird Zenäumt. Alle Wertschen sind weggeführt. Augenblicklich wird Zement und Holzmaterial wegtransportiert. Das Holzmaterial in Riga wird auf 50 Millionen Rubel geschäht.

Gin Bring bon Thurn und Tagis gefallen?

W. T.-B. Lonbon, 18. Off. (Richtamilich. Drahtbericht.) Der Betersburger Berichterstatter ber "Morning Bost" melbet, baß ein Pring bon Thurn und Taxis in einem Bozarett seinen Berwundungen erlegen ist. Der Pring, der ein berühntes Reiterregiment besehligt hat, sei verwundet von einem Mitglied des ruffischen Koten Kreuzes vom Schlachtseld aufgehoben worden.

Neue Auszeichnung für die Generale von Eichhorn und von Gallwitz.

W.T.-B. Berlin, 13. Oft. (Nichtantlich. Drahtbericht.) Dem Generalobersten v. Eickhorn und dem General der Artislerie v. Gallwitz, beide Oberbeschlshaber einer Armee, ist das Eichenlaub zum Orden Pour le merite verliehen worden.

Der Krieg gegen England.

Ein großes englisches Slottenunternehmen bevorstehend?

Br. Kopenhagen, 18. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Ter Haager Berichterstatter ber "Berlingsse Tibenbe" meint in einem Artisel, betitelt- "Bo ist die englische Flotte", daß ter Bau der Monitorflotte und die Zusammenziehung der englischen ganzen Seestreitkräfte in Zusammenhang mit gewissen Personalberänderungen eine englische Flottenaktion in naher Zusunst wahrscheinlich erscheinen lasse.

Derletzung der schwedischen Neutralität durch ein englisches U-Boot.

Br. Kopenhagen, 13. Oft. (Eig. Dnahtbericht. Benf. Bln.) Aus Stockholm wird amtlich gemeldet: Da aus eingegangenen Nachrichten hervorgeht, daß die ichwediiche Neutralität durch ein englisches Unterseeboot verlett worden ist, wurde der schwedische Gesandte in Lonbon ersucht, dagegen Protest einzulegen.

W. T.-B. Stockolm, 13. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.), Aftonbladed bringt einen Bericht bes Kapitäns der "Germania", welcher erzählt, daß das englische U-Boot den Dampfer noch innerhalb der Grenze der schwedischen Sobeitsgebiete verfolgt habe. Die Besahung des Unterseedootes ging dann an Bord des Dampsers, richtete im Innern des Schiffes Berstörungen an und versuchte auch, das Schiff mit der Ladung zu sprengen. Das Ergebnis der amtlichen Untersuchung liegt noch nicht vor. Wenn diese libergriffe sich bestätigen, so liegt, wie das Blatt hervorhebt, ein besonders schwerer Fall der Berletung der schwedischen Sobeitsrechte vor.

Die Befatung ber "Ricomebia" gelandet.

W. T.-B. Karlstrone, 18. Oft. (Richtamtlich.) Der bisher bermiste Teil der Besahung des am Montagadend durch ein englisches Unterseeboot in Grund gebohrten Dampsers "Nicomedia" ist gestern in Karlstrona gelandet.

Aus dem Unterhaufe.

W. T.-B. Lonbon, 18. Oft. (Michtamtlich. Draftbericht.) Im Unterhaus fündigte Asquith an, daß Gren am 14. Oftober Mitteilungen über ben Balfan machen merbe. - Mckenna wies bei Einbringung bes Gesehes zur Legalifierung ber amerifanifchen Anleihe nachbrudlichft auf die große Bebeutung ber Anleihe bin. Durch fie würbe ber Bechfelfurs verbeffert und fei eine Sanbelstransaftion unter billi-gen ehrlichen Bedingungen. Der Generalpoftmeifter teilte mit, bag bie Salbpenny-Boft nicht abgefchafft murbe. Gren machte bavon Mitteilung, bag bie Regierung beabsichtige, Boumwollftudguter und andere Baumwollerzeugnisse für Giter gu erffaren, bie bei ber Anfertigung bon Grplofibmitteln gebraucht wurden und die Ausfuhr folder Artitel auch noch in die an Deutschland und Ofterreich-Ungarn angrengenben Lander gu berbieten. Bei ben neulich beendeten Berhandlungen über bie Bilbung eines Rational. truftes in ber Comeis hatte bie Regierung ber Berbunbeten Staaten mit befonberen ofonomifchen Bebingungen in ber Schweis gu rechnen gehabt und hielt es beshalb für unmöglich, bagegen Ginfpruch gu erheben, bag ber ichweigerifche Ausfubrhandel gewiffe Garnforten und Baumwollgüter nach Deutschland fenbe, borausgefest, bag bie Guter feinen militärifchen Bert befiben. Das Anleihegeset wurde in allen Befungen angenommen.

Die amerikanische Note an England von Wilson gebilligt.

Br. New Port, 18. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf Bln.) Der Entwurf der neuen Note an England, die gegen dessen Eingriffe in den Hardel zwischen den Neutralen protestiert, ist von dem Präsidenten gebilligt worden. Die Note geht unberzüglich nach London ab. Ihr Inhalt ist nicht bekannt.

Die Cage im Westen.

II konservative Mitwisser der Ermordung von Jaures verhaftet?

Berlin, 13. Oft. Der "L.A." melbet aus Basel: Wie aus London gemeldet wird, verlautet an der dortigen Börse, daß nach einer von der frangösischen Zensur unterdrücken Rachricht 11 konservative Deputierte und Aristokraten wegen ihrer Wissenschaft an der Ermordung Jaured" in haft genommen worden sind.

Der Krieg über See.

Ein neues Gefecht an der indifchen Grenge: Offenbar für bie Englunder fein gunftiger Ansgang!

W. T.-B. London, 13. Oft. (Richtanntlich.) Der "Dailh Telegraph" melbet aus Kalkutta: Am 11. Oftober fand ein abermaliges Grenggeseht mit 9000 Wohnands statt. Die Kanuffront erstredte sich auf 8 englische Reilen. Die Artilleie eröfsnete den Kampf. Darans rüdte Jusanterie und Kavallerie der Ein derz weißelter Kamp f solgte. Der Feind versuchte, unsere deiden Flanken aufgurollen, was durch die Kavallerie des rechten und die Instanterie des kulen Flügels dereitelt wurde. Panzerantomobile decken den Küdzug unferer Automobile. Der Feind der siche nicht, die Versolgung (der sich ausgenehmen.

Ein Sortidritt der Englander im Innern Rameruns?

Br. Amsterdam, 13. Ott. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Reuter zusplige gibt bas Presiedurean befannt: Der Kommandant ber englischen Trurpen in Kamerun teilt mit, bas Wum bhag as nach Indianen Kampse am 19. September von den englischen Truppen genommen wurde. Die Berfolgung des Feindes, der über beträchtliche Streitkräfte verfüge, werde energisch songesetzt.

Gin neuer englischer Bericht aus Oftafrita.

W. T.-B. London, 13 Oft. (Nichtamtlich. Denhtbericht.) Rach einem am tlich en Bericht aus Britisch-Oftafrisa explodierte am 5. September auf der Ugandabahn am Meltenstein 287 und am 9. September am Weilenstein 161 eine Mine. In beiden Hällen wurde ein Zug zur Entgleifung gebracht, aber keine Menschen lind verloren. Die britische berittene Infanterie gum am 3. September den Feind zehn Weilen südlich von Markau an, Er erlit schwere Berüske. Der Feind schmt die neue Bewassung der schwarzen Truppen mit modern en von de ohen Gewassen bestehren vollender zu haben.

Das Eiferne Kreuz I. Klasse für Staatssehretär Dr. Helsserich.

W. T.-B. Berlin, 13. Oft. (Richmutlich.) Der Karfer hat dem Staatssefretür Dr. Helfferich das Giferne Rreuz 1. Klasse verliehen.

Gemeinfame Regelung der Getreideeinfuhr durch die Jentralmächte.

Br. Wien, 18. Oft. (Gig. Drahkbericht. Jenf. Bln.) Die "Zeit" melbet aus Ofenpest: Die Kriegsgetreibegesellschoften Deutschlands, Österreichs und Ungarns beschlossen ein gemein sames Vorgehen bei der Getreibegeitligen ein gemein sames Vorgehen bei der Getreibegeiten sanden Besprechungen in Berlin, Wien und Kronstadt statt, an die sich gestern eine in Ofenpest anschlos, an der 38 Abgeordnete der drei Regierungen und der Kriegsgetreidegesellschaften teilnahmen. Die Berahungen danerten mehrere Stunden. Sie betrasen Organisationsspagen und die Durchsührung des Einsaufs. Seute sand die Foresehung der Besprechungen sintt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Die "billigen" Beringe.

Früher konnte fich ber geringe Mann in Ermangelung bon anderen Meischwaren wenigstens noch einen Bering gu feinen Bellfartoffeln leiften. Das wird jett auch bald aufboren. Um nicht immer Beringe über die Strage holen laffen gu muffen, ließ ich mir, fo fchreibt und ein Mitarbeiter, in jebem Berbst ein kleines Faschen voll (1/4 Tonne) von der Seefifch-Großbandlung fommen und ftellte fie in ben Reller. Benn es jo auch nicht billiger wurde, jo war es boch wenigfrens bequemer. Bu bemfelben 3wed ließ ich mir biefer Tage wieder von berfelben Großhandlung ein Preisberzeichnis ichiden und wäre vor Schreden bald auf ben Boben gefallen, als ich die Preife las. Früher toftete die Tonne ber großten Beringe (ca. 800 Stud' Inhalt) 86 M., jeht, biefelbe Größe, sage und schreibe, 125 R.l. Für meinen Bedarf ausgerechnet: 1/2 Tonne = ca. 100 Stüd, früher 6,25 R. = 61/4 Pf. pro Stüd, jeht dagegen 18 R. = 18 Pf. das Stüd. Rach Erfundigung fosten die Heringe auch in den Laden jeht 16 und 15 Bf. Gin Raufmann antwortete auf bie Frage, ob er feine Beringe verlaufen wirde: "Ja, wenn Sie 28 Pf. bafür bezah-ien wollen, will ich welche schiden laffen." Das ist gewiß billige Koft! Und die Ursache davon? Die betreffende Seefisch-Großhandlung fügt ihrem Breisberzeichnis folgende Bemerfung hingu: "Die Teuerung ift lediglich bunch die Reutra. I en hervorgerufen und ist an billigere Preise vorerft nicht zu benfen." Auf einem beiliegenben Schreiben wird weiter gefagt: "Infolge Ausbleibens ber Bufuhr aus Rormegen fonnen wir gurgeit nur noch Beringe laut beifolgenber Offerte liefern. Wir erbitten umgehend Nachricht, ba auch biese Be-

Notimrel nach dem Butterhöchfipreis.

Franffurter Blatter veröffentlichen ben folgenben Rotfcrei: "Der Breis fur bie Butter ift jest in Franffurt auf 3.35 De. pro Pfund getrieben worben. Dag biefe Teuerung eine funftliche ift, babon ift man in ber gangen Stabt iberzeugt. Seit Sonntag, wo 2.60 M. notiert wurde, ift alfo ein Breisaufschlag von 75 Bf. in vier Tagen erfolgt. Die Stolonialwarengeschäfte erffarten ichon borige Woche, bag bie Bauern die Butter auf 3 DR. bringen wollten. Die Butter fei fünftlich gurudgehalten worben, um biefes Enbaiel gu erreichen. Wenn man bebenft, daß rings um Frankfurt auf ben Markten die Butter zu 1.80 M. bis 2 M. verkauft wird, fo ift es einem gerabegu unerflärlich, bag fie bier einen folden Breis erreicht hat. Es ift bas eine Bewucherung ber Großstadt, ber mit allen Mitteln entgegengetreten werben muß. Die Stadt hatte ja vor einiger Beit etwas hollanbische Butter für 2.10 DR. auf ben Martt geworfen und bamit für gang furge Beit einen Breisstillstand erzielt. Aber bas ftabtiiche Quantum war fo gering, daß es in wenigen Tagen vollfommen aufgebraucht war. Go ift also jeht bringenb nötig. daß fich bie Stadt weiterfin um ble Butterperiorber Bevölferung fummert, fobann bag ein Sochftpreis fur Brobugenten feftgefeht wird, ber aber, wie bie Erfahrung lehrt, erfolglos bleiben wird, wenn bamit nicht ber Zwang jum Bertauf verbunden tft. Es tit beingend nitig, best etwas geschiebt, benn alle Kneise ber Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Bevöllerung leiden unter biefem unerhörten, fünftlich bewirtten Bebensmittefmucher.

Much uns gehen fortgefeht Befdmerben über bie immer hoher fletternden Butterpreise gu. Den biefigen Butterbandel trifft daran feine Schuld, wie wir wiederholt an Sand ber Rotierungen ber hollanbifden Grofmolfereien feststellen Die Landbutter, die 3. B. in Oberheffen immer noch mit 1.80 bis 2 De. pro Bfund verfauft wurde, fommt leider micht nach Miesbaben; fie hereingubringen murbe fich auch gar micht lohnen, ba es fich babei boch um fo geringe Mengen hanbelt, daß fie einen Deud auf den Breis nicht auszuuben ber-Immerbin mare es angebracht, wenn bie Frage, ob Die Ginführung eines Butterhochftpreifes möglich und zwedmaßig ift, an guftanbiger Stelle einmal ernftlich erwogen

Begirfeausichuft. Der Rurhaus-Restaurateur Wilhelm Stuthe ift von ber Stadiverwaltung mit 1800 M. gur Ranalbenugungegebuhr berangezogen worden. Die Sobe ber Gebühr richtet fich nach ber Bobe ber Miet- ober Bachtzahlung. Belief fich biefe gunachft auf 50 000 DR., wurde fie fpater nach ber Abertragung ber im erften Stodwert bes Rurhaufes befindlichen Räumlichfeiten auf 58 000 MR. und im Jahre 1911 auf 90 000 DR. erhöht. Dieje Bacht ift ber Beranlagung gur Ranalbenuhungsgebühr zugrunde gelegt, mahrend Berr Ruthe die Augung bes Inventare (Wert 288 000 (Marf) mit 10 Brogent bes Wertes glaubt in Abzug bringen zu konnen. Er flagt baber mit dem Antrag auf Berabsehung ber Anforderung auf 1263 M. Zunächst ift er mit diesem Anfpruch bom Begirfsausschufg abgewiesen worben, bon bem Oberbermaltungsgericht aber wurde bas betreffende Erfenntnis aufgehoben, weil ber Gerichtshof gunachit bie Gebührenordnung für ungultig erflart. Inzwischen ift ber bom Be-zufungsgericht gerügte Mangel ftabtseitig abgestellt worben. Weftern erließ ber Begirtsausichuf Beweisbefcluf.

- Rauchenbe Rinber. Aber bie Unfitte bes Rauchens bei ichulpflichtigen Knaben wird ichon feit langem von den beridiebenften Geiten mit Recht lebhafte Rlage geführt. Die Schabigungen, bie ber junge Rorper burch bas Rauchen erleibet, find in der Tat fo groß, daß Abhilfe bringend erforberlich ift. Reben ben ichweren gefundheitlichen Schaben, ber Unluft und Unfahigfeit zu ernfter geiftiger Arbeit macht namentlich bie Unredlichteit bei Erlangung bes. erforberlichen Gelbes Eftern und Lehrern große Gorgen. Bejonders bie finbtifche Schulbermaltung von Roln hat biefer Frage feit Iangem ihre Aufmertfamfeit jugewandt und, wie bie "Rommunale Braris" mitteilt, ift ben Bolfsichulern bas Rauchen unter Anbrohung bon Schulfteafen ftrengftens berboten worben. Bei ber Ermitilung ber jungen Gunber werben bie Schubleute mitmirten. Schule und Boligei find jeboch fchlieglich machtlos, wenn nicht alle vernünftigen Mitburger, bor allem bie Eltern, mithelfen. Dan muß fich immer bor Augen halten, bag es fich bei bem Rauchen ber Schulfnaben nicht um ein harmlofes Bergnugen handelt. Der tommanbierenbe General bes ftellvertretenben 8. Armeeforps hat eine Berordnung erlaffen, die ben Bertauf bon Streichhölgern, Feuerwertsforpern, Bigarren, Bigaretten und Labaf an Berfonen unter 16 Jahren berbietet. Wir hatten nichts bagegen einzuwenden, wenn das Berbot überall erlaffen und auch auf junge Leute bis zum 18. Jahr ausgebehnt wurde. Rur follte ber Streichholgervertauf an Rinber nicht verboten werben. Die Mütter haben nicht immer Zeit, felbft gum Rramer gu laufen, wenn es an Streichholgern fehlt.

- Die Breuftifche Berluftlifte Rr. 350 liegt mit ber Gach. fijden Berluftlifte Ar. 200 in ber Tagblattichalle (Ausfunftsichalter linfs) fowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 117 und 118, ber Referbe-Jufanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 223, bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118, bes Bionierbataillons Rr. 21, ber 2. Landwehr-Pionierfompagnie bes 18. Armeeforps und ber Train-Erfahabteilung Rr. 18.

— Bersonal-Rachrichten. Es wurde verlieben: Dem berzeitigen Reftor der Universität Franksurt a. M., ordentlichen Professor in der naturwissenschaftlichen Fasultat Dr. Wachs muth, der Rote Ablerorden 4. Klasse mit der Königlichen Krone und dem bisherigen Rreisichulimfpefent Defan Dr. Sinbenbein in Delfenbeim ber Rote Ablerorben 4. Rlaffe.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. Borberichte über Kunst. Vortrage und Derwandres.

* Bortragsabend. Zum Besten erblindeter Krieger beranstaltet des Schreibersche Konservater von der von um kommenden Dienstag, abends 8½ Uhr. im Saale des kaholischen Leievereins, Luisenstraße 29, eine musikalischenamatische Aussührung. Die Bortragsfolge enthält jür Kladier: Capriceto (Pis-Moll) von Mendelksohn, 2 Sähe aus der Bartita von Bag Reger, gesungen von Frau Luise Long. Kür Frauenchor: Der 23. Plaim (Gott meine Zubersicht) von Schubert und Bestslieder von Hiller. Son Schauspielen: Szene aus Escher von Grillparzer, "Menn neuer Dut", Lukspiel von Wernstein. Anoesichts des kriegssürsgeglichen Zwedes dürste ein recht zohlreicher Besuch zu erwarten sein, zumal der Eintrittsprets sehr mäßig ist. febr magie ift.

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

In einem Beigwafferbaffin gu Tobe gefommen.

= Frantfurt a. D., 18. Oft. Infolge Betäubung burd ausftrömende Dampie fturzte beute vormittag im Palmengarien der heizer heinrich Schramm aus hofbeim i. I. in das Sammeleden ber Beigmafferanlagen. Er wurde tot aus bem Beden herausgezogen.

Regierungsbezirk Kaffel.

= Raffel, 18. Oft. Ein Unbefannter hat gestern in einer Stebbierholle eine Bafettbame burch einen Revolberfcus tod-lich berleht. Der Täter ist flüchtig.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

2. Beffifche Rammer.

W. T.-B. Dermstadt, 13. Oft. (Richtamilich.) Die Zweite Kammer nahm heute die Anträge über die Mahnahme zur Bolfs-ernährung und andere wirtschaftliche Fragen aus An-lah des Arieges nach den Ausschufganträgen au, und zwar zunächt die Anträge, welche betreffen Getreide, Kartoffeln, Fleisch, Futter-mittel, Milch, Eier und Butter. Die Fortsehung der Beratung der weiteren Anträge ersolgt in der nächsten Sihung.

Sport und Cuftfahrt.

Geh. San.-Rat Dr. Göß †. W. T.-B. Leibzig, 13. Oft. (Richiamtlich. Drahtbericht.) Wie bas "Leipziger Tagblatt" melbet, ift ber Borfinenbe ber beut-ichen Turnerschaft, Geh. San.-Rat Ferdinand Gön heure im Alter bon 89 Jahren geftochen.

* Juhbaft. Sportverein Biesbaben schlägt Germania Frankfurt 9:0 (Halbzeit 2:0). In der ersten Hälfte war das Spiel ziemlich ausgeglichen. Bor beiden Toren gab es wiederholt fritische Momente, doch die sehr sicher spielende Wiesdadener Berteidigung brachte die Angrisse der Frankfurter immer rechtzeitig zum Stehen. Bis Halbzeit war Wiesdaden zweimal erfolgreich. In der zweiten hälfte beherrschte der Sportverein das Spiel vollkommen und seine vorzuglich ordeitende Stürmerreibe erzielte noch 7 Tore. Rach dem fechten Tore spielte Vennkfurt wur noch mit 10 Monn fechien Tore fpielte Frantfurt nur noch mit 10 Mann.

97r. 479.

Cette Drahtberichte.

Berlin, 13. Oft. Die "Boff. Big." melbet ous Gelfenfirchem Der frubere Bentrumsabgeorburte Anton Opfergelt ift im Alter ben 66 Jahren geftorben.

Berfin, 18. Oft. Der "2.-A." melbet aus Rurnberg: Der Münchener Rentner Anton Burtel bat in feinem Testament bas Germanifche Museum in Rurnberg gum Erben feines Bermogens bon 1 200 000 MR. eingefett.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatis beantwortet nur ichriftliche Unfragen im Brieffaften, und zwar ohne Rechtsberbindlichteit. Besprechungen Bunen nicht gerolbrt werden.)

Gruft. Der Rriegoguftand bat weber ben Mieter noch ben Bermieter der vertragsischen Pilichten enthoden, wenn auch die eine oder andere Partei ins Selb ruden mußte Irrig ist insbesondere die Reinung, daß der Krieg von der Mietzahlung entbinde oder vorzeitige Käumung gestatte. Gewiß wird in diesen schweren Zeiten nancher Bermieter Rachsicht watten lossen mitten, indem er entzeitige Känsunung gestatte. Gewiß wird in diesen schweren Zeiten nancher Bermieter Nachsicht walten lassen müßen, indem er entweder in eine Auslühung des Mietvertrages willigt oder Stundung der Wiete oder eines Teiles die zur Rückunst des Ernährers eineraumt. Berlangt werden sann dies jedoch nicht, die Barteien müßen danüber eine Berständigung herbetzusühren suchen. Es ist seldsperständliche Psiläckt aller zahlungsfädigen Mieter, für pünktliche und möglicht wollständige Begleichung ihrer Miete und sonstieden Sorge zu reagen. Brosesse gegen Ariegsteilnehmer, z. B. auf Zahlung der Wiete der Kännnung der Bodnung können nicht durchgeführt werden, sodalb das Gericht von der Einziedung zum Kriegsbeinst Kenntnis erlangt; jedoch ist es dem Gericht in wicktigeren Fäller gestattet, dem Kriegsteilnehmer auf Antrog des Eschners einen Bertreter zu bestellen und dann den Kecksstreit zur Entscheidung zu beingen. Die zwangsweise Versteigerung oder anderweitige Berwertung der Hober har Kecksstreit gereinselts der Sachen der Ehefran und der mindersährigen Kinder, ist regelmäßig verboten. ift regelmäßig verboten.





Kunstausstellung 1915

Neues Museum — Gemäldegalerie 1. Oktober 19. n. 12. Dezember Taglich 10 bis 6 Uhr.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 13. Okt. (Eig. Drahtbericht) Im Vergleich zu gestein war das Geschäft in den seither bevorzugten Industriewerten infolge ab und zu hervortretenden Realtsationsneigungen stiller. Die Kurse sind nicht bedeutend verändert. Durch höhere Bewertung machten Thale eine Ausnahme, auch Sachsenwerk. Deutsche Waffen fest. Heimische Anleihen gut behauptet. Österreichisch - ungarische Renten und die von Wien abhängigen Aktionswerte stärker beachtet, im Zusammenhang der erneuten Besserung der österreichischen Valuta, auch die übrigen Wechselkurse lagen fest. Der Geldmarkt ist etwas leichter.

Banken und Geldmarkt.

 Verschiebung der französischen Kriegsanfeile.
 Paris, 13. Okt Die Ausgabe der inneren französischen Kriegsanleihe wird nach Blättermeldungen bis November verschoben.
* Der Umlauf an Darlehnskassenscheinen. Berlin

13. Okt. Am 30. September d. J. waren an Darlehnskassen-scheinen 1770 500 000 M. ausgegeben. Davon befanden sich im freien Verkehr 813 325 000 M.

* Zum Sturz des Rubelkurses Zürzeh 18 Okt.

Zum Sturz des Rubelkurses. Zürfch, 18. Vertreter der Städte Moskau, Kiew und Petersburg pflogen rach der "N. Zürch. Zig." Beratungen wegen der schlechten Finanzlage dieser Städte als Folge des Sturzes des Rubelkurses. Nachdem der Finanzminister erklärt hat, die Regierung könne nichts in der Sache tun, planen die seama Fingaha an einer weiteren Meldang übernahmen Londoner Großbanken die Diskontierung von 50 Millionen Fr. russischer Staatsbankwechsel für Oktober, wie von 75 Millionen Franken für November und 100 Mill. für Dezember. Außerdem sollen bis Jahresschluß 200 Mill, Franken russischer Schatzwechsel in London diskontiert

Industrie und Handel.

S Zur Durchfuhr von Maschinen durch Rumänien. Berlin. 13. Okt. Nach einer Mitteilung der Postverwaltung von Rumänien ist die Durchfuhr von Maschinen jedes Art durch Rumänien nur mit besonderer Bewillt-gung des rumänischen Finanzministeriums erlaubt.

* Rheinische Stahlwerke, A.-G. in Duisburg-Meiderich. Die fast ganz im Besitz der Gesellschaft befindliche Bølcke, Tellering u. Co. Röhrenwalzwerk, A.-G. in Benrath, schließt auch das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem erheblichen Verlust ab.

* Eine Fusion in der Zuckerindustrie. Breslau

13. Okt. Die Generalversammlung der Zuckerfabrik Bauerwitz genebmigte den Fusionsvertrag mit der Landwirischaftlichen Zuckerfabrik Groß-Peterwitz und die Erhöhung des Kapitals bis 1 150 000 M.

Die Morgen-Ausgabe umfagt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

paupridrifteiter: M. Degerbert.

Berantvorflich für ben politischen Teil: A. Degerhorft, für ben Unterbeltungsteit B. n. Nauendorft für Racheichen aut Westaden und ben Rachbeid, gelen: 3. B.: S. Diefendacht für "Gerichtbant". D. Diefendacht für "Gerichtbant". D. Diefendacht für "Berichtbant" auch Entischen" 3. B.: S. Lodader für "Gerichtbe" und ben Rugeigen "Brieftalten". E. doadert für ben handeldert B. u. für bie Angeigen und Retiamen: S. Dornauf; fämulich im Wiesbaden.
Drud und Berlog der B. Schellenbergischen Dof-Bechouderei im Wiesbaden.

Spreiffruste ber Schripleiung: 12 bis 1 Mir.

Handelsteil.

Die Kaufkraft des Geldes - Gold und Papier Trotz aller Mahnungen sind nach zuverlässiger Schatzung immer noch etwa 1000 Millionen Mark Gold

außerhalb der Kassen der Reichsbank, wohin sie als wichtiger Kriegsschatz und starkes Kampfmittel in dieser schweren Zeit gehören. Selbst wenn man an-nimmt, daß rund 10) Millionen deutscher Goldmünzen sich bei Ausbruch des Krieges im Auslande befunden haben oder später dorthin verschleppt worden sind, bleiben noch rund 900 Mill. M. übrig. Die nachfolgenden trefflichen Ausführungen des bekannten, warm vaterländisch gesinnten Volkswirtes werden hoffentlich gerade wegen ihres aufklärenden, gemein-verständlichen Gewandes es dahin bringen, daß endlich alle Volksgenossen, die noch Gold im Besitz haben, sich ihrer Pflicht gegen das Vaterland bewußt werden und das Gold der Reichsbank zuführen.

Hand mit dem großen Erfolg der dritten deutschen Kriegsanleihe gehen auch die Bestrebungen, den Goldbestand der Reichsbank noch weiter zu verstärken. In diesem Zusammenhang ist ein Aufsatz des Volkswirtes Nurse-Berlin Non großem Interesse, der in der Zeitschrift "Handel und Industrie zum Abdruck gelangt. Geld — so führt der Verfasser aus — ist seinam Wesen nach ein Tauschmittel. Es sieht als Kettenglied zwischen Ware und Ware, von jeder Ware führt zur anderen das Geld. Der Urheber des Geldes ist der Bauer, der aus dem Boden Bedarfsmittel hervorbringt, die ein jeder zum Unterhalt unbedingt braucht. Ist des Bauern Erzeugung größer als sein eigener und seines Angehörigen Lebensbedarf, so kann er von seinem Überfluß abgeben und dafür andere Gegenstände eintauschen, rach denen sein Sinn steht. Und wirklich, in früheren Zeiten erfolgte ein solcher Ausgleich durch Hingabe von Ware gegen Ware, bei fortschreitender Entwickelung des Wirtschaftslebens aber erwies sich dieser Vorgang, nameatlich, wenn noch Entfernung hinzutrat, am zu umständlich, und man schaltete deshalb Gegenstände eines bestimmten Wertes als Tauschmittel ein, von denen das geprägte Geld erst verhältnismäßig spät in die Erscheinung trat, dann jedoch wegen seiner Handlichkeit und Wertbeständigkeit rasch zu herrschender Stellung ge-langte. Bei der Art des Eintausches von Ware gegen Ware benötigte man eines Wertmessers, einer Werteinheit. Als solcher Wertmesser war das Rind beliebt, das neben der allgemeinen Nützlichkeit und Verweudbarkeit den Vorzugeigener Beweglichkeit hatte, also bei Tauschgeschäften ohne große Mühe von einem Besitz in den anderen übergehen konnte. Das Rind war die Haupt-Werteinheit, das "Geld" des vorgeschichtlichen Meuschen. Das lateinische Wort "pecus" (Vieh), das die Römer wahrscheinlich schon von den Etruskern fibernahmen, beweist den erwähnten Zusammenhang durch die Ableitung pecuniae (Geld, Reichtum) und hat seinen Eingang als Fremdwort auch bet ums gefunden, indem man von pekuniären Mitteln spricht.
Das Geld ist im heutigen modernen Rechtsleben der
Wertmesser im Warenaustausch, möge es sich um

landwirtschaftliche Erzeugnisse, um industrielle Fabrikate oder um sonstige Produkte handeln. Alle diese Besitzsticke werden erst dann zu Wertgegenständen, wenn andere nach finnen Verlangen haben und bereit sind, dafür etwas herzugeben, das für Bestzer erstrebt. Daraus folgt, daß es

an sich ganz gleichgültig ist, ob man Ware, Metallgeld oder Papierscheine besitzt, wenn nur der Tauschwert gegeben ist. "Geld" ist, was beim Tauschen "gilt". Dieser innere Tauschwert ist also das, worauf es ankommt, und da er ge-schaffen und getragen wird von der Arbeitsleistung und dem Güterumsatz der Gesamtheit, weil nur so die Möglichkeit der Austausches und das Verlangen darnach bestehen können, so ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, Warenerzeugung und Arbeitsgliederung der Gesamtheit in geregeltem Gange zu erhalten. Dies kann aber wieder nur dann geschehen, wenn das neuzeitige Tauschmittel, von dem wir ausgingen, das Geld, reichlich und reibungsfrei durch alle Verästelungen unseres hochentwickelten Wirtschafts-

lebens strömt. Die Grundlage solchen Umlaufes bildet das seltene und edelste, in seinem inneren Werte beständigste Metall, das Gold; geregelt wird dieser Umlauf in der Hauptsache durch unsere oberste berufene Stelle, die Reichsbank, die befugt ist, Gold in gangbare Umlaufmittel umzusetzen, die wiederum jenes Gold als Deckung hinter sich haben. Jede Banknote, die aus den Händen der Reichsbank in den Verkehr geht, muß gesetzlich zu einem Drittel durch bares Gold, zu zwei Dritteln durch gute Wechsel mit mindestens zwei einwandfreien Unterschriften gedeckt sein; bei diesen Wechseln handelt es sich um Werte, die dem des Goldes nicht nachstehen, weil sie auf fest verankertem Besitz beruhen. Für jeden Deutschen ist es nicht nur in Friedenszeiten, sondern ganz besonders im Kriege von großem Werte, daß genügend Gold als Deckung der Anforderungen des wirtschaftlichen Lebens und Geldverkehrs in der Reichsbank ruht, weil solche starke Deckung die

Umlaufsmittel vermehrt und sichert. Wir sehen aus diesen Betrachtungen, daß das Geld an sich keinen Verwendungswert besitzt, wenn ihm nicht die Tauschmöglichkeit gegenübersteht, daß wir diese, die der Kaufkraft des Geldes entspricht, nur dadurch er-halten können, daß wir alle Räder unseres Erwerbslebens in Bewegung halten und verhindern, daß das Vertrauen, der sogenannte Kredit, die Grundlage jeder gesunden Volkswirtschaft, erschüttert werde. Nur unter diesen Vor-aussetzungen gilt die Wahrheit des Wortes: "Für Geld ist alles zu haben". Diejenigen, die aus übertriebener Angst Gold in ihre Stahlfächer und Strümpfe stecken, handeln alles zu haben". nicht nur töricht, sondern höchst unvaterländisch; denn einerseits können sie mit dem Golde nicht mehr kaufen als mit dem gedeckten Papiergeld des Reiches, und zweitens schädigen sie durch Beeinträchtigung des Wirtschaftslebens von dem auch sie ein Glied sind, sich selbst und die Gesamtheit des deutschen Volkes. Sie haben auch keine erhöhte Sicherheit in dem Golde, denn selbst wenn das Kriegsglück gegen uns sein würde, wäre an einen völligen Zusammenbruch unseres Wirtschaftslebens. Geld-und Kreditwesens nie zu denken; die Banknoten haben also vollen Wert und werden ihn behalten, Das Gold, das in unverantwortlicher und unnützer Weise in Winkeln zurückgehalten wird, statt die "Golddecke" der Reichsbank segensreich zu vergrößern, beläuft sich nach guter Schätzung noch immer auf 900 bis 1000 Millionen Mark. Daraus könnte die Reichsbank etwa 3000 Millionen Mark Umlaufsmittel machen und damit das wirtschaftliche Leben wohltätig befruchten.

Deshalb erneut die dringende Mahnung: Heraus mh dem aufgespeicherten Golde! Wer es zur Reichsbank bringt, dient dem Wehle des Ganzen und damit seinem

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Cauform 15 Pig., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Ausmartige Angeigen 30 Pig. Die Beile.

Stellen - Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Gewandte Schreibhilfe fofort gefucht. Offerten u. u. 428 an den Tanbl. Berlag.

Gewerbliches Berjonal.

Bew. Fräul. s. Wäschezeichn. sofort ges. Reuwäsch, Biel, Bertramstr. 17. Gewandte Büglerin gesucht. Rüng, Kelleritraße 12, 1. Junges ernstes Mädden gur Beaufsichtig. der Schulard. zu hindrig. Jungen v. 5—8 nachm. ges. K. Roedler, Langgasse 23.

F. Roedler, Langasse 23.

Feindürgerliche Röchin,
die auch Hausarbeit übern., gesucht.
Borzuspr. 9—11 vorm., 3—5 nachm.
Luisenitrose 6, 3 St.

Alleinmäden,
in allen Hausarbeiten ersahren, zum
15. Oft. gesucht Moribitrage 37, 2 1.

Alleinmäden,
dos sehr gut focht, selbständig im Haushalt ist und in besseren Säusern
tätta war, fann sich melden (Donnerstagnachmittag nicht) bei Dr.
Franke. Bingeritrasse 31. Antritt
15. Oftober. Lohn 30—35 Mt.

Buverlässiges Alleinmäden,
welches sehe Dausarbeit versteht und
eiwas sochen fann, gesucht Langgesie 48, 2.

gaffe 48, 2:

Tücktiges fand. Alleinmädchen, w. locken k., a. I. d. ausdin., für best. Geschäftsch. gei. Allbrechtitr. 22, 1 r., Auna, fräftiges Mädchen sofort geluckt Gelenenitraße 7, Gasthaus. Braves siesdiges Mädchen sofort gesucht Moristraße 21, 3 Gt.

Tücktiges Alleinmädchen sofort geschicht geschicht. Ausgeber 20, Bart.

Tückt anständ. Alleinmädchen jum 15. gesucht. Aur gute Zeugnisse.
Dobbeimer Straße 53, 1.

Ordentlicks Alleinmädchen, das alle Sausarbeit versteht u. gut-bürgerlich socien kann, für besieren Hausbalt (8 Berf.) zum 1. November gesucht. Borzustellen bis nachmittags b lihr Wielandstraße 3, 1.

Tucht, Mabden mit guten Beugn. bas nähen fann, für jeht ob. 1. Rov. gefucht. Melden 9—11 u. 7—8 Uhr Meinstraße 78, 1.

Mädchen vom Lande gefucht Berrramstraße 4. Laden. Schulentlass. Mädchen f. l. Arbeit gefucht Balramstraße 2, 1. gelucht Esalramitraße 2, 1.
Aung. Mädden für einige Stunden Har genisarbeit gef. Borft. ab 3½ mitt.
Dopheimer Straße 105, 1 recks.
Sanbere Brau
töglich ben 8—9 Uhr gefucht. Näh.
Bietenring 2, Barterre.
Frauen u. Mödden finden stets
lohn. Beschäftigung. Abolfstr. 1, 1 L.

Monatemabden für ben Tag über gesucht. Ster Michelsberg 28, Mittelbau 1. St. Reinliche Monatsfrau ob. Mäbchen für 1 St. borm. u. Samst. 2 Stb. ie mitt. gefucht Edernförbeitraße 4, 2.

Monatsfrau vorm. von 8—101/2 und nachmittags von 2—4 Uhr ge-judit Markfiraße 29, 2. Ehrliche faubere Monatofrau gefucht Taunusftraße 7, 3 rechts.

Saubere Monafsfrau von 8—11 u. 2—8 gefucht Kuchgosse 11, 2.

Saubere Monafsfrau für sofort gesucht. E. Ries-Uebered, Kheinstraße 15, 1.

Tächtige Waschfrau gesucht. Baumann, Ködertraße 26.

Sum 15. Oft. orbenti. faub. Frau ober Mabden sum Buben gefucht Emfer Strafe 4.

Aunges Mähden ober Frau, ehrlich und sauber, zur Neinigung von 2 Zim. bei Herrn vorm, zirfa 1 Stunde Nähe Taunus-Nöderstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe an Boitlagersarte 849.

Stellen-Angebote

Männliche Berjonen. Ranfmannifdes Berjonal.

Gewandte Schreikhilfe fofort gejucht. Off. unt. II. 428 an den Tagbi. Berlag.

Beitungs-Expedient fucht der Lagblatt-Berlag, Tagblatt-Haus, Kontor rechts.

Lehrling bon hiefiger Gisenwarenhandlung ge-lucht. Gelbitgeschriebene Angebote u. W. 418 an den Lagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfenal.

Tüdtiger Spengler. und Inftallnteurgebilfe für bauernd gefucht Secrobenftrage 16, Bart. Möbelfdreiner

Schuhmader gesucht Wagemannstraße 29, Laben.

Tunger Kriseurgehilse gesucht.

Tunger Kriseurgehilse gesucht.

D. Schuhe, Kirchzasie 19.

Gesucht, Kücher in Kallender,

gesucht. Kühn, Kelditraze 19.

Kräftiger Dausbursche,

w. radsabren u. mit Kuhrwerf umgeben sarn, gesucht Rechgerei Goldichmidt, Haulbrunnenstraze 5.

Rleine Burgitrage 8.

Junger Sausburfche für Meggerei gefucht Roonstrafe 9. Junger Sausburide gef. mb, Muhlgaffe 17.

20. Daub, Mühlgaffe 17.

Laufburiche (Rabsahrer)
gesucht Sirsch-Aporthete.

Junger fleißiger Bursche
zum Ausschren mit Danblarren für
nachmittags gesucht. Borzustellen
8–10 und 2–8 Uhr Donbeimer
Stroße 105, 1 rechts.

Schiersteiner Strafe 54, bei Roch

Schierfteiner Strafe 54c,

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Tüchtige Buchhalterin, mit allen Konjorarbeiten vertraut, würde noch stundenw. Arbeiten über-nehmen. Off. u. E. 80 Tagbl.-Verl.

Aung, Mäbden, höh. Schule u. Sandelsichule beiucht, f. baff. St. Off. u. T. 428 an den Tagbl. Berlag. f. d. Berfauf für ja. Madden gef. Ang. u. G. 428 an den Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Berfanal.

Ginf. Arl. mit guten Zeugn. jucht per 1. 11. edt. spai. Stell. als Stühe. Off. u. d. 427 an den Tagbl-Berl. Möbdien vom Lande sucht Stelle als Hause soder Alleinmäden. Räderes Kellerstrehe 18, Gartenhaus, dei Bittlich. Gin 16jähriges Mödgen vom Lande sucht Stellung, am liedit. zu Kindern. Räderes Mödgen vom Lande siedit Stellung, am liedit. zu Kindern. Räderes Schiersteiner Straße 84, Eth. 2 links.

Defferes Mödgen, noch nicht in Stell., im Schneidern, Dande u. allen Dausarbeiten besten, Dande u. allen Dausarbeiten besten, R. Schiersteiner Str. 34, Gih. 2 lie.

Eutgearbeitetes Büfettfräul.

Gut eingearbeitetes Büsettstäul.
fucht Stell. in Kaffee ober Restaur.
Off. u. O. 429 an den Tagbl.-Berl.
Actere siets. zwerl. Berson,
in Kochen u. a. Arb. tücht, m. gut.
Zan., s. St. bier ob. ausw., a. su
Orn. od. D. Off. W. 79 Tagbl.-Berl.
17iähriges Mädden
aus guter Ramilie sucht Stellung.
Räb. Berberitroße 7. Borderb. Bart.

aus guter Familie fucht Stellung. Rab. Werberitrage 7, Borberh. Bart. Rriegersfrau fucht morg. 2-3 Stb. Beichäftigung. Schachtitrage 24, 1 r. Sausmadden aus auter fam. judit Stell. in burgerlichem Saust. Bu erfragen Belenenftrage 30, Bart. Mähden sucht mora, v. 7—8 Beich. Dass, putt a. abends Laben o. Büro. Beihenburgstraße 10, oth. 3 St. Junges Mabdien fucht tagbüber Beschäftigung. Michelsberg 1, 8. G.

Ruberläffiges anständ. Mädchen det vormittags Beschäftigur ah im Tagbl.-Berl. B12944 Alleinstehende junge Frau sucht itundenmeise Beschäftigung, a. halbe Toge. Karlstraße 23, 8.

Tücktiges fauberes Mäbchen fucht Monatsitelle für halbe oder ganze Tage. Angebote unter S. 427 an den Tagbl. Berlag. Junge Frau fucht morg. 2—3 Stb. Meisit. Rheinoauer Sir. 4, H. B. r. Unabh. Frau fucht Wasch. u. Bund. Karistraße 18, Sib. D. I. Schnell.

Stellen-Bejuche

Mannliche Berfonen.

Aelterer Raufmann fucht Beiduftig., auch als Stat Sauptpoitl. Rarte S. 10.

Gewerbtiches Berfonal.

Ariegsbeschäbigter mit guter Handschrift, sich. Rechner, sucht für abends Beschäftigung, edt. Adressenschreiben. Offerten unter G. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Soliber militärfreier Mann fucht Stellung als Bote ober beiter. Offerten unter R. 427 ben Tagbl.Berlag erbeten.

Soliber gewissenb. schreibt. Mann gef. Alters, gebr. Masseur, j. Stelle bei alt. ob. fr. Herrn, ebent. in Gesch. als best. Arbeiter. Offerten unter B. 423 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen-Mngebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Zücht. Buchhalterin mit mehrjöhriger Braris für Wein-großbandlung zum baldigen Eintritt gejucht. Offerten mit Zeugnisab-ichriften und Angabe der Gehalis-ansprüge u. B. 428 on den Lagdi.

Berlag erbeten. Gewandte Schreibhülfe sofort gesucht. Offerten u. u. 428 an den Lagbl. Berlag.

Junges Mäbchen mit guter Sanbichrift als Lernenbe für Buro gefucht. Monatliche Ber-gütung nach Uebereinfunft. Dittmann u. Co., Rifolabstr. 7.

Berfäufer od. Berfäuferin für Kosoniasv. u. Drogen gesucht. Schriftliche Offenten an G. Wittel, Richelsberg 11.

Lehrmäddien mit guten Schulzeugniffen gef.

Selbstgeschriebene Angebote an Baufhaus Würtenberg Biebbaben.

Gewerbliches Berfonal.

Für tednische Arbeiten Frinzlein gefucht, nicht unter 20 J. (s. Ausbild.). Weld. mur 10—11, J. Benade, Tannusitr. 87, Hojphot.

Beffere Damen bei gut. Berbienft, fonnen fich melb. Luifenftrage 6, Sof 3, Metropolbab.

Tücht. Taillen-u. Jadett-Arbeiterin fucht für fofort Frau L. Biroth, Friedrichstraße 37, 2.

Innges geb. Mädchen a. Beaufficht, der Schularb. e. 12jähr Knaben gef. Töchterschulbild., musik bevorzugt. Off. M. 429 Tagbl. Verl

Röchin oder Stuße die felbständ. focken fann, Hausarb. übern., gef. Vension Abegustraße 8. Borstell. 8—10, 1—3 oder abends.

Röchin bie gutbürg. Tocken f. u. fich in ber fein. Kuche w. ausbild. w., sum f. 11. gefucht. Offerten unter N. 428 an den Tagbl-Verlag.

baar gefudit für Hansverwaltung für größ. Saus. Beisbergftraße 24.

Reinliche fraftige Frau ober Ghe-

Stellen = Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Gewandte Schreibhülfe sofort gesucht. Offerten unter U. 428 an den Tagbl. Berlag.

Jüngerer Schreibgehilfe, ber bereits längere Zeit auf einem Berwaltungsbürd tätig war, bon Bebörde sofort gesucht. Angebote u. L. 427 an den Tagbl. Berlag.

Jungen Mann für Schaufenfterarbeiten fofort gefcon Ladidrift geubt, erhalt. ben Borgug.

Raufhaus M. Schneiber, Kirdigaffe 35/37.

Junger Mann mit flotter Sanbidrift gefucht Friedrichftrage 37.

Beitungs-Expedient

fucht der Tagblatt-Berlag, Tagblatthaus, Kontor rechts.

Lehrling

guter Schuldilbung, möglich Reifezeugnis aum einjäh v. Militärdienst, gesucht. Simon u. Co., Rheinstroße 88.

Gewerblidges Berfonal.

Juftallateure.

Junge Leute als Silfsmonteure fucht &. Dofffein. Inftallateure u. Elettromonteure gefucht. G. Gafteier.

Maschinist fofort gefucht.

Beinrich Werner, Rupfermuble.

Tüncher

für Leim- und Celfarbe bei hohem Lohn gefucht. Brobbeder u. Beter, Daing-Mombad.

Damenschneider

gum sofortigen Gintritt gesucht von G. August, Wilhelmstroße 44.

Aufzugführer gefudit. Dotel Schwarzer Bod.

Junger braver Hausburiche (Rabfahrer) fofort gefucht. Drogerie "Sanitas", Mauritiusftrage 5.

Stellen = Bejuche

Beibliche Berfonen.

Raufm. gebild. Dame berfelt in Buchhaltung und Kassen-führung, selbständig, gewissende, juche bassende Stellung, event, auch in seinem Geschäft. Brima Zeugnisse 3. Berfügung. Offerten unter D. 428 an den Lagdi-Serlag.

Tücht. Buchhalterin bilanafider, la Kraft, mit langidhr. Brazis und guten Beugniffen und Meferenzen lucht Stell, fofort od. fpåt. Oft. u. D. 80 an den Lagdi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

R mmerjungfer

fucht Stelle; fann perfett naben, ferbier., frifieren; Sprachtenntniffe. Off, n. A. 806 an ben Tagbl. Berlag. Artieres Dabben fucht Stell, als Röchin oder Stüte.

Gebild. Fränlein,

m. jabrelang einen besser. Saushalt felbitändig geführt hat, in Kinder-oflege erfahren, sucht dass. Wirfungs-freis. Brima Beugnisse zur Ver-fügung. Offerten unter B. 428 an den Tagbl.-Verlag. Wo fann

jungesFräulein Rüche und Haushalt erlernen?

Mngebote erbeten unter Dl. 0. 1568 1 Mubolf Moffe, Duffelborf. F 104 I an ben Lagut

Fränlein

in allen Aweigen des Haush, auch Benfion u. Hotel sehr gut ersahren, engl. u. franz. sprechend, sucht regen Birfungsfreis. Offerten u. 3. 429 an den Aagbl. Berlag.
Tür das jüngere unserer beiden Dienstmädchen

bas entbehrlich wird, gatte Stellung gefucht. Abolfshöhe, Wiesbadener Miles 66.

Stellen = Bejuche

Raufmännifdes Berfonal.

Herr, 50 Jahre, kaufmännisch gebildet, seither Reise-vosten, sucht leichte Beschäftsaung od. Vertrauensposten. Kaution kann ge-stellt werden. Offersen unter B. 79 an den Tagbi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Rüchen-Chef, militärfrei, beste Ref., such Stell, in Sotel od. Bens. auf sof. Anspr. besch. Off. u. 3. 429 an den Tagol. Berlan.

Ariegs-Juvalide, selbständ. gewesener Geschäftsmann, mit sehr gut. Empsehl., such Stell, am liebsten Bertrauenspotten. Amgeb-unter D. 430 an den Tagbt. Berlag.

Tüchtiger Hansdiener 23 Sahre alt, sucht Stellung in best. Hagebote unter D. 429 an den Tagbl. Berlag.

Melterer Diener mit langibrigen Zeuan. aus borenehmen Bäusern s. Stelle im Derreichaftshause oder auch zu einem leidenden Gerun. Offerten u. E. 430 an den Tagill. Benlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortfiche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 29 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibat,

Bermielungen

Bleichstraße 31, Sth., 1 Bim. u. R. Rah. Rheinstraße 107, Barterre.

2 Bimmer.

Bleichtraße 25 & 8.-B. fof. preisw. Jahnstraße 19, Sib. Afp., 2-8im.-W. du berrigten. Räh Vart. 2178 Lorefebring 5, F., 2-8im.-Wohn. 2364 Serfliche 2-3immer-Wohn. 26 Mf. Hellmunbitraße 42, 2, vorm.

3 Bimmer.

4 Simmer.

Bertramftr, 16 4-Sim.-Bohn. fofort ober fpat. Rab. im Laben. B10461 Musmartige Wohnungen.

Bierstadter Söhe 8 schöne 3-Lim.-B. u. Küdse in Frontspike s. ob. spät. zu berm. Räheres daselbst ober Narstraße 1, 1.

Distierte Rimmer, Manfarben ac. Barenftr. 2 m. Bim. mit 1 o. 2 Bett. 3 Zimmer.
Isbuftraße 19, Stb. Vart. ob. 2. St.,
8-8immer-Wohnung zu vm 2177

Dambachtal 2, 2 L., g. m. 8., sep. E.

Jahnstraße 44, Oth., 3-3.-Wohn. su Dambachtal 6 gut möbl. Frontsp.-3., Bohn. u. Schlafzim. mit eleftr. Beleuchtung an solid. best. Gerra. Dobheimer Str. 12 mobl. Bohn- u. Schlafsimmer mit Rochgas su bm. Friedrichftr. 41, 2, f. m. B., 1 u. 2 B., Friedrichftrage 48, 4, m. Bim. billig. Friedrichftr. 55, 1 r., fcon mobl. 8. Belenenfir. 3, 2 L., m. 8., w. 4 Det. Hunditrafte 27 möbl. Manf. fof. Gellmunditrafte 27 möbl. Manf. fof. Gellmunditr. 40, 1 r., m. h. M., 2.50. hermannfir. 15, 2 r., m. Bim., fep. E. Rornerstraße 4, M. 2, m. 8. billig. Luifenftr. 5, 2 r., 2 fcon mobl. Bim, Marttfir. 20, 3, m. 8im. mit Benf. Saulgaffe 16, Bapierhandl., m. 8im.

Schwalbacher Str. 46, 2, 2 frbl. fonn. 8., fcb. mbl., an fol. Berfauf., 22 M. Belramfirage 17, 1, m. Manf. gu b. Bellrisftrafie 10, 2 rechts, fann Fri. fofort icon mobl. Simmer erhalt. Einfaches Fräulein erb. Schlafft. ob.

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Ableritraße 53 gr. fcon. Bart.-Bim. Emfer Str. 10, 2, icon. groß. leeres Bimmer su vermieten.

OBbenftrafe 29, 1, fonniges feer. 8. Bellmunbftr. 31, Bbb., gr. Df. r. B. Jahnstraße 46 leer. Bim. m. Rochof,

Mietgefuche

Ruhige Familie, 2 Perfonen, f. c. ruh. 3—4-3.-W., Sud» ob. Süd» westviertel, 1. April 1916. Off. mit Preis u. J. 79 an Zagbl-Sweigielle.

Rinberlofes Chepaar fucht möblierte 3-8im. Wohn., mit Kuche u. Bab, in besseren Dause. Offerien mit Preisangabe u. S. 429 an den Tagbl. Berlag.

herr fucht ger. m. S., R. Marttpfat, 3. 1. 11., Dauermieter. Bitte niede. Breis u. B. S. 52 hauptpoitlagernb.

1 feeres Zimmer mit Deisung u. Kost, monatlich 50 Md., von aster Frau gesucht. Offert. u. U. 79 an Lagbl.-Zweigst., Bismardring 19.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

wird werftäglich von 61/2-7 Uhr in der Cagblatt- Tweigstelle Bismardring 19 ausgegeben. == Gebühr 5 Dfennig.

Bermiehingen

4 Bimmer.

2Bagemannitr. 28,

2. Stod. schöne 4-Jimmer-Wohnung. Gas u. eleftr. Licht, sofort zu verm. Rah im "Togblott" Sous. Lang-gafie II, Schalterhalle rechts.

28agemannftr. 28, Stod, ichone 4-Limmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elefte. Licht iofort zu verm. Rah. im "Tagblatt"-haus Langgaffe 21, Schalterhalle Laben und Geichafteraume.

Launusstrafe 7 (gegenüber Rochbrunnen) fofort fciener Laden

au bern. Einrichtung tann abgegeben werben. Räheres 1. Stod rechts.

Buro, vollständig einger., mit Tele-phon, Rabe Bahnhof, zu vermieten. Raberes im Tagbl.-Berlag. Mp

Möblierte Wohnungen.

Kl. möbl. Villa Grünweg 4, nahe Kurhaus, 5 Zim., Bad, Küche.

Dobtierte Bimmer, Manfarben ze.

Emfer Strafe 20, 1. Gtage, neu miblierte, nebft fep. Bim. an Rurwiderte, nebst fen, Sim, an Rursber Dauermieter zu vermieten.
Emfer Straße 44, 2 L, fcon m. Zim,
mit u. ohne Benfion fof. zu verm.
Rerostraße 6, 2, a. Kvchbr., 1—2 gut
mbl. Zim., event. mit Rochg., fevar.
Möbl. behags. Zim., 2 Betten, billig
au v., el. Licht. Kriedrichstr. 9, 1.

Ren möbl. Zimmer mit fcon. Ausficht au b. Angufeb. borm. Biger, Friedrichftraße 36.

Leere Bimmer, Manfarben sc.

große unmöblierte Bimmer mit voller Benfion gu vermieten. D. Chriftians, Rheinftraße 62.

Mietgemge

Befucht gum 1. April eine Billa,

7—8 Simmer mit Garfen, Cefen be-borsugt. Angebote mit Freis unter 2. 428 an den Tagbl.-Berlag.

Herr,

welcher in nachster Zeit zur Aur bierber kommt, sucht gemissliches Heim. Kurviertel bevorzugt. Off. m. Preis u. T. 429 Tagbl-Beulag.

Möblierte Bohnung, Bohn- und Schlafgimmer, in befferem Saufe, auter und freier Lage, gefucht von Dauermieter. Angeb. mit Breisang. u. R. 426 an ben Tagbl.-Berleg.

Dame fucht möbl. Sim. mit Frühftlid ober Benfion in gutem Doule. Off. mi Breisang. u. E. 429 a. d. Tagol. Berl

Fremdenheime

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe mit und ohne Pension

Feine Privat-Pension, ar. Bimmer, Lift, Telephon, elette Lidst, Bentrafteigung, Bab vorhand Befte Berpflegung.

Shillerplat 2, I, bei Elbers. Dobl. Bim., Bentralbeis., Gleftr., m. u. o. Berpfl. Schwalb. Str. 52, 1

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 36 Big. bie Beile,

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Biege und großes Läuferichwein gu vert. Schumann, helenenjer. 15.

311 verf. Schumann, Delenensier. 15, Schöne Ferfel 311 verfaufen Blatter Straße 19, Trene wachfarte Schäferhündin (Kriegshund) is i billig su verf. Dohbeiner Straß 19, 4.

Belgifde Riefen, Decmelin 0 811 pertaufen

Grabenstraße 34.

3 weiße Lautauben billig
zm verk. Rubesbeimer Str. 42, 2 r.
Reves mad. dunfelbl. Jadensleib
für 1g. Badden, Gr. 42–44, für
30 Det. vf. Georg-Augustist. 3, V. L.
Reves 42, unter Preis zu verkaufen
Frankenstraße 23, 3 links.
Berichied. ichw. n. blaue Damenkoft.
mittl. Figure nebsi 1 Derren-Frackauszug billig abzugeben Gonnenberg.
Bernstraße 1.

Bergittasse 1.
Grünes Jadenkleib, Gr. 42/44, bistig zu vert. Derberitrasse 8, 2 links.
Glegante Damenkleiber zu berkaufen. Sändier verbeten. Räh im Tagbl.-Berlag. Mn Dockeleg. u. einf. Damenkleiber billig zu vert. Micherricher billig zu erhalt.

But erhalt. Uebergieber billig gu bert. Rab. Buifenitrage 16, Lab.

Belbgraue Offigiersuniformen, sehr wenig getrogen, wie Mantel, Rapes, Röde, Litewfen, ichw. Hofe, grane Hofen, ebenso blauer Bigefeld-webel-Rock, Litewfa, gebr. Sattelzeug zu verk. Abeinbahnitr. 6b, 2 links.

Maiformen, Mäntel, Hofen u. Röde zu verlaufen Wörthitroge 19, 2.

Storthitroge 19, 2.

Lebergamaschen für Jungen,
Frad u. verscheebenes billig zu vers.
Lettigasse 7. Hinterh. 1 rechts.

Sut erhaltene Tuchpertieren,
große geiticke Freniterbogen, daß, für Gaal oder Texppenhaus, sehr billig
zu versaufen Blumenstraße 1. Haft neue Konzert-Bither mit Roten billig zu bert. Weißen-burgitraße 5. Barterre rechts.

Gr. Bismard-Bufte, g. S.-Winterüberzieher, neue Sofe, warm. Damenmantel, hellgr. Kojtum zu verkaufen Rheinstraße 96, 2.

Bhotograph. Abparat, Kobad, mit Taiche ftatt 112 32 Mf. Reftau-rant Zur Flatte, Kirchgasse 18.

rant Zur Flatte, Kirchgape 10.

Bhotographische Coparate,
billige Dand- u. Magazin-Cameras
(9/12) zu verk. Morihitrahe 37, K. I.
Kür Liebhaber
Antig. 2 Bde. Kriegskladoeradatsch a.
b. J. 1889/71, desgl. neu. gut. Rich-Bagnerbild, 70 Kmtr. L., eb. gerht.,
sow. tad. erh. vollst. Ausz. m. Text.,
sow. tad. erh. vollst. Ausz. m. Text.,
Götterbämmerung, zmianmen für

Bötterdammerung, aufammen für 18 Mart zu verlaufen. Offerten u. R. 428 an den Tagbl. Berlag. Eichen Bottstelle mit Einlage, Liegeinuhl, noch neu, wegen Kamur-mangel, Gasksone, Sarm., soft neu, Aleiderichrant zu verf. Anzuschen von 9 bis 11 Uhr, Schiersteiner Strafe 20, 8 links.

Zweischläfriges Wetallbett u. 1 handgestr. Damen-Jade t zu verlaufen Wellrihstraße 9, 1.

Röbel aller Art au berlaufen Walramstraße 17, 1. Rene Rähmaschine (Schwingschiff) bill. au bert. Bleichstraße 18, (S. 1 Labenfdr., Schuhmacher Bertzeng, Gine Dezimalvage, gut erhalten.

Gine Dezimalvage, gut erhalten.

10 Str., m. Gewichten u. 1 Habroad
bill. Frankenftraße 9, 8, bei Keter.

Leichte Keberrolle
au berf. Schwaldocher Straße 78.

Kinderwagen mit ober ohne Sid bill.
zu berf. Audoff, Jahnftr. 16, Sth. 1.

gu bert. Mustf, Jahnstr. 16, Sth. 1.

Emaillierte Serbichiffe 13—25.
Ofenieher Wöser, Blückerstraße 20,
Ein Röber-Derb billig zu verk.
Rau. Wellripftraße 16.
Beiß. emaill. Serb mit Gasofen
bill. Nau, Bellripftraße 16.
Serb, Füllosen, pol. Tisch, Kinderw.
zu verk. Kheingauer Str. 14, B. Its.
Landelosen, gut erhalten,
billig abzugeben Kirchgasse 11, 2.
Gasberd und Mostampe

Gasherd und Gaslampe gu bert. Dismardring 21, 3 rechts. Speiseaufgug (neu), 2arm. Gasbel., Rajolika-Betrol.-Lampe billia su berkaufen Kapellenitraße 40, 1.

Simmerturnapparat (Jbeal),
eleg. dunkeldl. mod. Seidenkojtüm,
Er. 44, fast neu, lang. mod. Damen-Cape im Auftrag billig zu verkaufen Reugasse 14, Seitendau Krontsp. Ifs. Zwei große dunde-Hitten zu verkaufen Röhringstraße 10.
Gebt. leere Weinfässer zu verk, Kaiser-Friedrich-King 70, Weinhandl. Zirka 3 Zentner Zeitungspapier, Kranks. Ika. u. Lagbl., durch Boss-lagerkarte 840 zu verkaufen.

Banbler . Berfaufe.

Elegante Uebergieber, gestreifte Beinkleiber billig zu verk. Riegler, Marktitraße 10. Bianino, sehr bill. zu verk, nur ganz herze Zeit gespielt. Schmiß, Rheinikraße Seit

Bright, digeinstraße 52.

And die Greiche gernamitraße 6, 1.

Sofa mit 4 Seffel 28, Diwan 30,

Charlel. 16, Kanapee 8, Beiten 26,

Decidenten 7—10, Kissen 2—3, Kleiden,

Kuchenscher. 15, 4jchubl. Kom. 10,

Ticke, Grüble, Spiegel, Bilder usw.

Balramstraße 17, 1.

Rommade, Pleider.

Rommode, Aleiber- u. Auchenscht., Sofa, Citomane, Tische, Stuble, Damenschreibtisch, Spiegel, Bilder, Gasofen bill. Frankenstrage 25, Bart. 2 sehr gute Rähmasch, 35 u. 38 Mt. zu bert. Adolfstraße 5, Geh. Bart. L Gastampen, Benbel, Brenner, J Glühf., Gastoch., Babem., Zapibo bill. zu bf. Kraufe, Wellripftraße Damen-Rahrrab m. Torpebo 30 DRf. Maner, Wellribstraße 27, Stb. 2. 10 Bentner Ichone Beitungen zu bert. Wellribstraße 21, Hof.

Staufgejudje

Raubhaariger Binfder

Rauhhaariger Binfcer zu faufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter F. 429 an den Lagbl. Berlag. Gut erhalt. Offiziermantel, Länge 118—120, du faufen gesucht. Off. u. D. 426 an den Lagbl. Berl. Größ. gut erhalt. Lindleumteppich zu faufen gesucht. Off. unt Breis-ang. u. R. 429 an den Lagbl. Berl.

fauft u. taufcht Schmit, Rheinftr. 52, Binnino gum Lernen gu f. gefudit. Off. u. G. 429 an ben Zagbl. Ber

Hirsche und Neb-Geweibe, ausgest. Tiere, Bögel u. alte Waffen Lauft Walramstraße 17, 1.

Sämtl. ausrang. Möbel u. Speicher-Sachen tauft Walramstraße 17, 1. Gine Labenthele mit Beauf zu faufen gesucht. Ang. mit Breis u. D. 425 an den Lagel. Beriag.

Bebr. gut erh. Damen-Sabrrab mit Freilauf ju f. gef. Angeb. mit Breis u. G. 426 an den Tagbl.-Berl.

Bierfant-Balfen, (10×10), gebraucht, zu taufen ge-fucht. Rab. beim Theatermeister im Vergnügungs-Palast.

Erhöbte Breise! Beitungen, Teppiche, Metalle, Flaschen w. stets angefauft. Ader, Friedrichstraße 29, 2.

Unterricht

VI bis UIII por, erfeilt Rochbiffe VI bis VIII vor, erteilt Nachtife, ghmn. Unierr. (orthopad., ichwed. r.). Unier, u. T. 71 a. d. Lagbl.-Berlag.

Englischen Unterricht erteilt beutiche Dame, die sich diele Jahre in England literarisch betätigt dat und Sprache in Alzent u. Idiom bollsommen beberrscht. Briefe under D. 429 an den Tagbl.-Berlag.

Biolin-Unterricht gefucht. Breisoff. u. F. 430 an d. Tagbl.-B.

Berloren · Gejunden

Ein schwarz lad. L'expantoffel verl. v. b. Billent. Wat T., Exergierpl., Eltviller Str. Chri. seind, w. geb. gea. Bel. abz. Eltviller Str. 7, Stb. 1 L

Stridftrumpf verloren. Abgugeben Luremburgitraße 7, Broide, ältere Saffon, mit Berle, gefunden Arndtftrage 2, 1. Gelber Rehpinicher abhanden get. Abzugeben Gnenenauftraße 5, 1.

Geichäftl. Empfehlungen

Berheir. herr übernimmt als Rebenerwerb ichriftl. Arbeit Abreffenschreiben nicht ausgeschlaft Off. 11. M. 428 an den Tagdt. Bert, Klavier stimmt, sowie jede Repar, Klaviermacher B. Turnbel, hellmunde straße 45. Telephon 3479.

Bolieren, Umbeigen, Auffrisch., Merar. von Röbeln b. Spezialist. Spostein, Frankenstraße b, hinterha.

Bentralbeigung bedient guberläsiger Mann. Hirsch graben 18, Mansarbe techts.

Belge werden umgearbeitet, repariert u. 98-füttert. Kürschnerei D. Stern Wwe. Richelsberg 28, Mtb. 1 St. rechts.

Damenschneiberte Friedrichftr. 36, 3866. 3 x., werden Reider, Blusen, Röde angesertigt. Repax. billigit.

Eleganieste Mobellsteiber sertigt sehr geitbte Schneiberin jeht im daus tabellos in zwei Tagen, Tag b MI. Offerten unter E. 425 an den Angellosen

Am Anfertigen von Jadentleibern, Sportfleibern u. Mänteln empfieht fich J. Sieber, Rheinftr. 47, Gth. 2. Ansbeff. u. Nend. v. Al. u. B., a. neu, wird in u. a. d. d. übern. E. B., Limmermannft.

Damen-Süte werden schied und billig umgearbeitet, alte Sachen verwend. Faulbrunnen-itrohe 3. Varierre.

Tucht, Bubmacherin empf. fich. Riaventhaler Str. 8, Sth. Erbgeich.

Berichiedenes

Wer leiht 200 Mark
auf gute Wohnungs-Finrichtung?
Rudzahlung monatlich. Angebote u.
3. 428 an den Tagbl.-Berlag.
1 Achtel 2. Kang, Mitte. 2. Relbe.
abzugeben Goldgaffe 18, 2 St. links.
Kleiner guter Filigel
zu mieden gefucht. Offerten an
Dallwid, Kheinstraße 88.
Klein. Kind finder gute Fflege
in fl. Kam. Körnerstraße 4, M. 2

Berkäufe

Brivat . Berfanfe.

50,000 Stud prima 5-Bfg. Bonillon=Bürfel

1000 Stüd 21.— Sarte genügt. Wetten, Bowillon - Bürfel en gros, Raing, Kapuzinerstrache 19'/16.

Eleg., Schnelltrabendes Donn famt Wagen u. Geschirr sofort preis-toert zu verlaufen. Offerten unter E. 426 an den Lagdi.-Berlag. Beau. Mantel, blauer Rod, wie neu,

Selon in Mabagoni, fowie Schlafzimmer, faft neu, aus gutem Saufe billigft zu vert. Abreffe im Tagbi.-Berlag.

Swei wenig gebrauchte Schlafgim.-Einrichtungen billig au vert. Offert. u. 2. 421 an ben Tagbl. Berlag.

Zwei egale Betten fait neu, mit Rahmen u. Matraben, wegen Wegguns billig zu berkaufen Biebrich, Wiesbabener Str. 47, 1.

Brober runber Tifch, Antifer Kronleuchter zu verf. Sändler verbeten. Anguschen vormittags.
Goethestraße 7, 3 links.

Sehr gut erhaltener

Rollfinhl

abzugeben. Zu erfragen v. Habeln, Billioriastraße 85, 1.

Chriftbaume

20—60 000 Stüd, 11/—8 Mtr. groß, breiswert zu berfaufen. Anfragen befördert Rubolf Wose, Frankfurt am Main, u. G. J. W. 369. F164

Sanbler . Bertaufe.

Modern. Schlafzimmer,

nußb.pol., mit Itir. Sbiegelschrant, schwer gearbeitet. 345 Mt., clegantes Speiseslmmer, Gerren-Limmer und Birsch-Kide sehr billig zu verlausen. Bener, Delimundskraße 45, 1.

Pianos

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, teils wie neu, von Mk. 150 an. Harmoniums u. Flügel. Grösste Auswahl in Mietpianos u. Harmoniums. Reparaturen. Schmitz.

Pianos

Mand, Knauss, Kappler, Kunstspiel-Piano, "Triumphoia", sowie Har-moniums in div. Preislagen gegen bar oder Raten. Ein guterh. Planino billigst. E. Boxberger, Pianohdig., Schwalbacher Straße 1.

Rauigejuche

Altes Gold u. Gilber gu faufen gef. &. Schafer, Juwelier, Barenftrage 1.

Browning=

und and. Selbsilade-Bistolen fauft. Rah. im Tagbi.-Berlag. Mo

Unt D. Sipper, Richlft. 11, Televbon 4878, gablt am besten weg. aros. Beb. f. getr. Derren. Damen. u. Kinberst... Schube, Wäsche, Zahn-aebiste, Golb. Sisber, Nobel, Tevv... Belge u. alle ausrangierte Sadjen. Romme auch nach auswärts

Fran Stummer, Neugasse 19, II gahlt allerhöchst. Breife f. getr. herr..., Damen und Kinberfleiber, Schuhe, Wäsche, Belze, Gold. Silb., Brillant.. Bfandicheine und Zahngebiffe.

Zimmerteppich au faufen gef. Friedrichftr. 50, 1 Ifs.

Alle ausrangierte Sachen, fowie Damen- u. herren-Garberoben tauft Frou Sipper, Dranienftr. 23,

Offizier - Stellvertr.

fucht lange Stiefel für entsprocenben Breis zu faufen. Off. u. ungefähre Größenangabe unter P. 429 an den

Gnt erhaltene Dauerbranbofen gefucht. Offerten an Genefungsheim Liffe, St. Goar.

Gebrauchte Benginkannen

(mit Drahtfieb, Kanister), ca. 20 bis 50 Liter Inhalt, zu kaufen ges. Off. mit Größe u. Breis unter Z. 428 an den Tagbl.-Berlag.

Jagdwagen, aut exhaltener vierfitziger Jagdwagen zu kaufen gefuckt. Ungebote unter L. 429 an den Zagdl.-Berlag.

Zahle für Sumpen ber Rilogramm 0.10 Mt. Geftr. Bollumben ber Rg. 1.40 Mt. Militarind-Abfalle ber Rg. 1. Mt.

Fran Wilh, Kieres Wwe., Telephon 1834. 39 Wellrichftraße 39. Lumpen, Stalden, Elfen, Edick, Schuheete.

fauft S. Sipper, Cranienftr. 23, Ditb. 2,

Geldverkehr

Rapitalien . Angebote

MI. 275,000 1. Shpoth Gelb auf erifflaff. Wies-babener u. Mainzer Objette zu günft. Bebing. ver 1. Jan. 1916 auszuleihen. Off. u. u. 424 an den Tagol. Berlag.

Immobilien

Immobilien . Raufgefuche,

Billa mit Garten oder Barf, in Wiesbaden oder un-mittelbarer Räbe, unter günftigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Off. u. E. 368 an den Lagdi.-Berlag. Immobilien gu vertaufden.

Taufche mein Sans, Frankfurt a. M., ff. Lage, m. herrich. Bohnungen, gegen Sans ober Billa in ober bei Biesbaben. Ernfil. Off. erb. Gg. Diefenbarbt, Frankfurt am Main, Beil 44.

Unterricht



Rhein. Handels-Schule. Älteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf. 64 Kirchgasse 64

(Walhalia-Ecke). Dom 15. Oktober an Beginn neuer 3-, 4-, 6-Monats-und Jahreskurse, sowie

Tag- und Abendkurse in samtl, handelswissenschaftlichen Fach., einschl. Sprach. Einzelunterricht: Beginn tägl. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse - Empfehlungen. Lehrplane gerne zu Diensten. Fernsprecher 3766.

Die Direktion.

Geichäftl. Empfehlungen

Geftes u. alteftes Inftitut am Blage. Gengispflege Gefichts u. Bibrations. Maffage.

haar-Eutfernung burd Gleftrolpfe-Guit. Unt. Garant, Rirdigaffe 17, 1. Gr. G. Gronau. Massage — Nagelpsiege

fiate Weip (dratt. Schulgaffe Maffage. — Beligmmaftit. Frieda Niebel, ärgtlich gepruft. Zanundfrage 19, 2.

Maffage, dryffid gebruft, Maria Etr. 69, II, früher Friedrichftz. 9, II.

Massagen! iritid Emilie Gebrabach, Rapellenftr. 3, 9. + Somed. heilmassage. • Behandl. v. Frauenleid, Staatl. g. Misi Smoll, Schwalbach, Str. 10,

Maflage — Rufipflege, ärstl. gebrüft. Gilly Bomersheim, Reroftraße 5, 1. Tel. 4332. Maffage. — Magelpflege, Käte Bachmann, argil. 8 Mbolfitrafie 1, 1, an ber 9. ... nftr.

Massar Bangaffe 89, IL Emmy Sommerfeld, arati, gept.

Berichiedenes

aebilbet, feldurau, wünscht die Befamischaft eleganier, vornehmet Dame au machen, evt. auch Ariegerdwitwe, gweds Deirat, Bermittler u.
debnlickes Bapiersord. Gefl. vertrauensvolle Buschriften unt. A. 429
am den Tagol-Berlag erbeten.

Liebesgaben für die Allgemeinheit

nimmt im Bereich bes XVIII. Armeeforps entgegen bie

Abnahmeftelle freiwilliger Gaben Ar. 2, Frankfurt a. M.-Sud, Sedderichftrage 59 (im Gebaude der Korps-Intendantur). Pofifdeditonto: Frankfurt a. 38. Nr. 9744.

Botwein für die Eruppen der Offrant zur Perhütung von Sendengefahren wird dringend gebraucht und erscheint notwendige ale alles andere. - für die Weftfront und die fagarette in den Ctappengebieten find guder und Zeitschriften notwendig. Durch die lange anbanernben Stellungsfampfe hat fich ein großer Bebarf in gutem gefeftoff eingeftellt.

Der Binter fieht vor ber Tur! Spendet Wollfachen für die gampftruppen! Unterjaden, Ropf=, Bruft=, Aniewarmer, Leibbinden ufw.

Baicheftude, wie: Hemden, Strumpfe, hand= und Taschentücher usw.

Genugmittel, wie: Tabak, Zigarren ufw., Schokolade, Tee, Rakao, Raffee ufw.

Rahrungsmittel: Fleifch, Gifch, Gemufetonferven, Burfte ufw.

Gebrauchsgegenstände: Tafchenmeffer, Beftede, Tafchenlampen und Erfatbatterien, Rergen, Rotizbucher, Bleiftifte ufw.

Selfe Beber nach Rraften mit! Bebe Gabe wird mit Dant angenommen von

Abtellung III des Areistomitees des Roten Areuzes. Schlofplat 1, Mittelbau,

Donnerstag, 14. Oftober 1915.

Kreisverein des Rolen Areuzes für den Candfreis Wieshaben, Leffingftrafe 16,

und und, gur Weiterbeforberung auf vorgeschriebenem Bege ins Gelb, gugeführt.

Abnahmeftelle freiwilliger Gaben Rr. 2 bes XVIII. Armeeforps:

Robert de Neufville, Rommergienrat, Delegierter bes Raiferlichen Rommiffars und Militarinfpefreurs ber freiwilligen Rrantenpflege im Rriege.

F541

Befanntmachung.

Die Stabtifche Refricht-Berbrennungs-Auftalt, gibt auf bie Daner bom 5. Oftober bis 31. Dezember 1915 Flug- und fcmarge Afche in größeren Daffen umfonft ab.

Rabere Mustunft wird in ber Unftalt erteilt. Städtifches Majdinenbanamt. Berlit.

Billige Wobel. Bernfpr. 4575.

2 Waggon Ichlafzimmer- und Sücheneinrichtungen, fowie Cheife- und herrengimmer, auch jebes einzelne Mobel vom einfachften bis gum mobernften, fowie Bolftermobel gu ben billigften Breifen.

Sröhtes Lager am Blabe. === 34 Bleichftr., Anton Manrer, Mobellager, Bleichftr. 34.

bon Spezialgeschaft ber Lebensmittelbranche gum fofortigen Gintritt. Behrzeit 2 Jahre bei fofortiger Bergutung. Angebote unter A. 809 an ben Tagbl.-Berlag.

Noue Sendung

54

ц,

ì

1

eingetioffen. Baeumcher & Co.,

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr. Norddeutsche Wurfthalle,

8 Markistraße 8,

empfiehlt famtliche Ia Danerwaren befonbers für Felbpofipalete. Ferner:

Beff. Speck, Schinkenfpeck, Eranhfurter Würfichen, Aufschnitt usw.

8 Markistraße 8.

10 000 Kilo prima Sameizer-Schokslade

frische Ware, billig obzugeben. Grisch Economique, Menage, Latein zu 100, 125, 250 Gr. Erobe Balete, 814 Pfund In-halt, zollfrei und franso für RT. 18.— p. Nachn. F 87 Emil Bein

Ronfrang am Bodenfee.

Wahrend der Ariegszeit

eleg. Derren. u. Rnaben. Ang. Ilifter, Baietsis, eins. Soffen, Joppen, bie bet. ichafwoll. Angüge, Gummimänt. f. herren u. Damen, Kabes, Bogener Mäntel, Kinber-Angüge, barunt. fehr viele einzelne Stüde, Schulhofen au u. unter Eintaufspreisen! 1106

Reugaffe 22, 1. St., tein Caben.

Intobenzin

(Criati)

rroftwagen u. stationäre Motore, digliche Quelität, nicht rugend u. ni.m. smierend, im Gebrauch febr ber aft. offeriert preiswert

Carl Sisgen Chemifche Fabrifen Worms am Rh. Gegründet 1868.

Dedifeines.

Tafelobit an 201. 10, 12, 14 u. 16 ber Bentner. Auch Birnen 30 u. 12 Ef. bas Efb. bei

Dbftgut Gliidauf

Deails im Obenwald.

Gin hodmentables

mit Gaftsimmern, in nächster Rähe bon Rains, in aufblüb, großem Kur-u. Garnisonsorte, beste Lage, Ede dauptiraße u. an der Kaserne, wes. Sinderusung d. Bes. zu mitt. Kunktionen schort zu verkaufen. Off. von Selditreit, unter S. 4687 an D. Frens, Mains.

Borlaufig aus bem Gelbe gurud,

Weinlager

in Grinnerung; gebe bis auf weit. auf bie meiften Gorten

Rabattfabe.

Breislifte a. 28. gratis und franto. 2. Bauer, Reroftrate 31, 2.

Großer Mepfelverkauf

Edladen Dotheimer Etraße 87, 10 Pfund bon 80 Bfennig an.

Gierfartoffeln.

Diefe fo beliebte Sorte ift m. eingetr. Otto Untelbach, Schwalbacher Str. 91, Mehinna!

Empfehle meine folide Schuh-macherei. Garantiere für best. Kern-u. Chromfohlleder. Golide danb-arbeit bei billigen Breifen.

Billipp Sinn, Bellritte 57, Laben. Gute Roci- u. Cafelapfel au vert. Schitrg. Marftrabe 20.

Schneidkeimer Lagerapfel, Ge u. Rodapfel billigft Laben Dob-beim, Str. 37 u. Rafinfir. 3. T. 4517.

Belge, fcone Auswahl, billig. Michels-berg 28, 1 St. rechts.

Metallbetten Holzrahmenmatratz., Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei. F 85 Eisenmöbelfabrik, Suhl i.Th.

Bachtgefuche

Bur Unlage eines Gartens Grundfind

auf längere Zeit zu vachten gefucht. Gegend Rähe der Alpinenstr. Größe ca. 40—60 Kuten. Leichter Anschliß an die Wasserleitung erforderlich. Angebote mit Breisangabe und ge-naver Lage under B. 430 an den Tagol. Berlog.

Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

Thealer - Ronzerte

Königliche |

Schanspiels

Donnerstag, ben 14. Dtiober.

215. Sorftellung. 4. L'orftellung. Abonnement A.

Cannhauler

und ber Cangerfrieg auf Wartburg. Sandl. in 8 Mufgugen w. R. Bagner. Berfonen:

hermann, Landgraf von Ehüringen herr Bohnen Forchhammer a. G. Tannhäufer, Wolfram von herr Geille-Binfel Eichenbach. Walter von ber herr Scherer Brgelweibe, . herr von Schend & iteroff.

heinrich ber . . . Herr Haad Edreiber, Reimar bon . Herr Rehlopf

Sweter, Glifabeth, Richte bes Frid Frid Lanbgrafen . . . Fel. Englerth Benus Ein junger hirte . . Frl. Sertel . Frl. Gariner

Chelfnaben Fran Baumann . Frau Dobriner

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelfnaben, ältere und jüngere Bilger, Girenen. Rajaden, Bachantinnen.
Ort ber Handlung im 1. Aft: Das Innere des Sörsel. (Tenus.) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach frau Halb (Venus.) dof hielt; dann Tal am Fuße der Wartburg. Im weiten Aft: Die Wartburg. Im 8. Aft: Tal am Kuße der Wartburg. Seit: Ansang des 13. Nahrhundents.
Die Thren bleiben während der

Die Turen bleiben mabrenb ber Eröffnungsmufit geichloffen. Rach dem 1. und 2. Aufguge findet eine Baufe bon je 15 Minuten ftatt. Anfang 61/2 Uhr. Enbe geg. 101/2 Uhr.

Reflecter- Theater. Bonnerstag, ben 14. Ottober. Dugend- und Fünfzigerfarten gultig. Berrichaftlicher Diener

gesucht. Schwant in 3 Alten von Eugen Burg und Louis Taufftein. Berfonen:

Josehim von Falkenthal,
Dberleutnant . . . Erich Möller Alice, seine Frau . Diete Marberg Isse, Alices jüngere Schwefter . . . Margarete Glaeser Abalbert bon Bismar, Alices

. Albert Ible und Ifes Bater . . Mbert Ihle Conftantine v. Kuned Marly Martgraf

Frip Stauffen . Berner hoffmann Minna, Dienstmabchen . Stella Richter Lehmann, Dienstwermittler . A. Unger Friedrich, Diener . . . Georg Dan Ort ber Sanblung: Berlin. - Beit:

Der verde und zweite Alt spielen an einem Tage im Herbit 1914. Der britte Alt spielt im Frühling 1915. Nach dem 1. und 2, Afte sinden größere Paulen statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Breife ber Plane: Gute wildreiche

Fehiagd

gu pachten gef. Gename Off. über Breis. Größe u. Jagdergebnisse under L. Septers 2. Sperrs Rang

a urhaus zu Wiesbaden. Donnerstag # n 14. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Fonzertmeister W Sadony. Leitung: Konzertmeister Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale; Orgel-Konzert.

Programme in der gestrigen Abend-A



Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. — Tel. 6137. Glänzender Erfolg! Ausverkaulte Häuser!

Nur noch bls Freitag einschl. Nachm. 4, 61/4 und 81/2 Uhr. Hermann Sudermann's

Melsterwerk:

Schicksalstragödie in 5 Akten.

Packende Handlung mit herrlichen Szenerien, künstvornehm wirkende lerisch Gegenlicht - Aufnahmen und romantische Naturbilder stempeln diesen hervorragen-den Film zu einem

Kunstwerk ersten Ranges!

KOTTO BOTO BOTO BOTO BOTO Reichshallen.

Stiftstr. 18. * Telephon 1306. Vornehmste u. älteste Bunte Bühn Wiesbaden,

Nur bis 15. Oktober das großartige Riesen - Weltstadt - Programm. 12 Attraktionen 12. U. a.: Irmgard Joachim,

weltberühmte Geigenkünstlerin. Neu! J. Rubens. Neu! Transparentmaler.

Ab 16. Oktober kommt Abduel Hamid. Echt türkischer Zauberkünstler.

Die Direktion: Paul Becker.

Schreibers Konservatorium. Zum Besten erblindeter Krieger Dienstag, den 19. Oktober, abends 81/4 Uhr, im Saale des Kath. Lese-vereins, Luisenstrasse 29:

Musikal.-dramat. Aufführung, Klavier — Solo- u. Chorgesang — Deklamation — Szene aus Esther von Grillparzer. Mein neuer Hut,

Lustspiel von Bernstein. Karten zu 1 Mk. in den Musikalienhandlungen, Eagels Reisebüro, Wil-helmstraße 52, Sebreibers Konser-vatorium, Adolfstr. 6, 2, und abends am Eingang.

Dopheimer Gtr. 19. :: Fernruf 810, Rur noch bis 15. Oftober! Der Schlager-Spielplan!

Die Lichtfee" 4 Allisons 4.

Sultane Eruppe. ulm. ulm. Samstag 16. Oftober: Beginn ber Binteripielgeit

mit einem bervorrogenben Weltftadt-Programm Gafifpiel

ber unverwundbare türlifde Fafir.

Golem



Keine Verlängerung möglich Zum ersten Male: Das große seziale

Sitten - Brama

in 1 Vorspiel u. 3 Akten:

Mas analti.

Hauptdarsteller: Alfred Abel. (Deutsches Theater Berlin.) Ein ganz hervorragendes Werk in Darstellung und Aufbau.

(Auf Wunsch verlangert)

Die Rache der Thora West.

Glanzendes Gesellschafts-Schauspiel in 4 Akten.

Trotz enermer Filmspesen !! Keine Preiserhöhung!!

Gute Musik, klarste Bilder.

Benüken Sie die

Gewaltige Mengen Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion haben wir durch frühzeitige Einkäufe und Ausnutzung der uns gebotenen Gelegenheitenbesonders billig erstanden. Wir sin d dieserhalb in der Lage momentan die größten Vorteile zu bieten.

außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit

Neue große Eingänge Blusen, Kostümröcken, Morgenröcken.

Rostume u. Man



Willkommene

eldpost-Sendungen



Winter-Unterzeuge

Trikothemden, Unterjacken Unterhosen, Reithosen

Küblers Schlupfwesten

orken =

Kniewarmer, Leibbinden, Wickelgamaschen Hosenträger

Mühlgasse 11-13.

Wiesbadener A. H. S. C.

Samstag, den 16. ds. Mts., abends 81/2 Uhr c. t.,

S. C. Abend

im Gartensaal des "Hetel Vogel", Rheinstrasse 27. Auswürtige, hier anwesende Corpsstudenton werden hierdurch freundlichst dazu eingeladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Hof. Moritzstrasse

Hotel und Restaurant. - Bekannt durch gute Küche. - Gut gepflegte Blere und Weine. - Spez. Ausschank Bacharacher Riesling.

Täglich Künstler-Konzert.

Park-Konditorei

Wilhelmstraße 36.

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren nach hier, auswärts und ins Feld.

Theodor Feilbach, Großherzogl. Hessisch. Hoft.

werden in einem Tag gut und billigft besohlt. Schufe werben gratis abgeholt und zugestellt.

Beftes Kernleder. Herren-Sohlen 4.0031. Damen-Sohlen 3.10 " Berren-Abfage 1.20 " Damen-Abfahe 0.90 " Genähte Sohlen 30 Uf.

teurer. Anaben-, Madden-, ginderfohlen billigft.

Gummt = Soblen

Befter Leder-Erfah. herren-Sohlen 3.00M. Bamen-Sohlen 2.20 " Anaben-, Madden-, Binderfohlen billigft. Fein-Sohlerei Bans Sams

Michelsberg 13. Telefon 5963.

Wiesbaden.

Sum Beften ber Bitwen- und Baifen-Benfions, und Unterfrühungs-Anftall ber Mitglieber bes Röniglichen Theater-Ordefters.

Abonnemente = Ginladung

zu sechs Symphonie-Aonzerten.

Bührend der Wintersaison 1915/16 werden jum Besten obiger Anstalt bon der Königlichen Kapelle unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Projeffor Frang Manuftaebt

6 große Konzerte

gegeben werben.

I. Konzert: Montag, ben 18. Ottober 1915. Soliftin: Frau Eva Plasche-bon der Often (Sopran), Kgl. Sächfliche Rammerfängerin. 1. Eine Faust-Ouvertüre, Rich. Wagner. 2. 5 Lieder, Rich. Wagner. 8. Don Juan, sumphonische Dichtung, Richard Strauß. 4. Drei Lieder, Rich. Strauß. 5. Achte Symphonie (F-dur), Beethoven.

II. Konzert: Mittwoch, ben 17. Rovember 1915. Solijten: Früul. Gabriele Englerth (Sopran), Frl. Villi daas (All), derr darry de Garmo (Bariton) und derr Nicola Geiße-Biufel (Bariton), Mitglieder der Königlichen Oper. "Die Legende von der heiligen Gilfabeth". Ora-torium für Soli, Chor und Orchefter, Franz Lifst.

III. Rongert: Montag, ben 13. Dezember 1915. Goliften: Berr Brofeffor Franz Rannstaedt (Klavier), Serr Konzerimeister Franz Rowal (Bioline) und Serr Brofessor Oscar Brückner (Bioloncello), Mitglieder des Königlichen Theaters. 1. Konzert für Klavier (D-woll). 2. Konzert für Bioline und Bioloncello (A-woll). 3. Shupphonie Kr. 2 (D-dur),

Johannes Brahms. IV. Kongert: Montag, ben 24. Januar 1916. Golift: Berr Kammerbirtuos Brofessor Emil Sauer (Klavier). 1. Ouvertüre zu "Der Wasserträger", Ebernbini. 2. Konzert für Klavier (E-moll), Chopin. 8. "Wieland der Schmied", symphonische Dichtung den Dausegger. 4. Solostüde für Klavier. 5. Symphonie Kr. 2 (C-dur), Schumann.

V. Konzert: Donnerstag, den 9. Märs 1916. Solist: Frau Steffi Jung-Geher (Bioline). 1. Oudertüre "Fidelio", Beethoven. 2. Konzert für Bioline (G-dur), Mozart. 3. Unvollendete Shuphonie (H-moll), Schubert. 4. Solostüde für Bioline. 5. Shuphonie (E-dur), Dahdu.

VI. Konzert: Mittwoch, den 22. März 1916. Solisten: Fräul. Else Burger (Madier) und der Königl. Schauspieler Walter Vollin (Deflamation).

1. Cavbertüre "Susitska", Odorak. 2. Konzert für Klavier (A-moll), Schumann.

8. "Sexenlied", Wusti den Schillings (Deflamation).

4. Solostüde für Klavier.

5. Siebente Shmphonie (A-dur), Beethoven. Abonnements-Breis für 6 Rongerte.

Bur einen Blat: Mittelloge im 1. Rang Seitenloge im 1. Rang Ranggalerie

80 2. Rangaleric, 2. Reihe, 3., 4. u. 5. Neihe, Witte 2. Rangaleric, 3.—5. Reihe,

Drhester-Sessel 22 80 Seite 9 — 1. Barkett, 1. dis 6. Reihe 19 80 3. Manggaleric, 1. Reihe n. 2. Barkett, 7. dis 12. Reihe 16 80 2. Reihe, Witte 7 20 Barterre 10 20 3. Manggaleric, 2. Reihe, Seite, u. 3. u. 4. Reihe 5 40 Abommements-Ammeldungen werden täglich, mit Ausnahme Sonntags, bon 9—12 Uhr bormittags im Abommements-Burd des Königlichen Theaters

(Eingang Wilhelmstraße) entgegengenommen.
Die Abgabe der Billets erfolgt gegen Einzahlung des Abonnementspreises für die sechs Konzerte an der Bilettkaffe (neue Kolonnade) dom
14. Ottober c. ab täglich, mit Ausnahme Sonntags, d. 9—1 Uhr vormittegs. Intenbantur ber Ronigliden Schanfpiele. v. Dubenbecher.

mit Berechtigung zum Eintritt in Kindergärtnerinnenarbeits- und Haushaltungsseminar; Vorbildungsanstalt für Handel und Gewerbe, gewerblichen und landwirtschaftlichen Beruf, sowie Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst,

verbunden mit Pensionat.

36 Rheinstrasse 36.

Das Winterhalbjahr beginnt am 14. Oktober. Anmeldungen (auch von Knaben für die Unterstufe) nimmt die Unterzeichnete täglich von 12—1 Uhr mittags und 4—5 Uhr nachmittags entgegen. Luise Spies.

Uniformen und Zivil-Anzüge, sowie elegante Damen-Kleider in feinster Ausführung.

Josef Riegler, Wiener Schneiderei und Tuchlager, Marktstraße 10, Hotel "Grüner Wald".